zugestellt durch post.at

schaufenZter

AMTLICHE MITTEILUNG ZIRL

Z 28 08 2015

www.mg.zirl.at
marktgemeinde@zirl.gv.at

B4 FERTIGGESTELLT

Das Großprojekt Veranstaltungszentrum hielt Zeit- und Kostenplan ein und steht ab September im Mittelpunkt des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Zirl.

Foto: Peter Parker

INHALT

AKTUELLES

4 Standpunkte der Fraktionen
5 Halbzeit beim Ortsleitbild

WISSENSWERT

6 Veranstaltunssaalausschussobmann Ing. Hans Hochrainer berichtet
7 B4 fertiggestellt
8 Neue Plakatierverordnung, Parken im Zentrum
9 Shared Space Verordnung
10 Familienaudit- der Prozess schreitet voran, GR hat Maßnahmen beschlossen
12 Auswertung der Fragebögen
14 Bebauungspläne
15 e5-Seite

ARBEITSPLÄTZE

16 Al Castagno, Hundefellstudio, Massagefachinstitut
17 Blumen Calovini

ORTSLEBEN

18 Sage, Straßennamen
19 Jubiläen, Zirler Markttag
20 Karwendelexpedition 2015, Boulderwand in VS Zirl
21 Chronik- Ortsbild im Wandel
22 Jugendseite- Das war das Äuelefest 2015
23 Veranstaltungskalender, Veranstaltungskalender B4

VEREINSLEBEN

24 Gartenbrunch der Sonnensprossen, Schützengilde
25 Erfolgreiches Schwimmteam, Fußballmeisterschaft des SPZ, U17 Tiroler Meister

BÜRGERSERVICE

26 Rechtzeitig Anträge stellen, Spielplatzpaten und Schülerlotsen gesucht
27 Illegale Müllablagerung

KURZ NOTIERT WICHTIGES UND WISSENSWERTES AUS DEM AMT

BERATUNG UND HILFE

KINDER- UND JUGENDANGELEGENHEITEN:
Jeden Dienstag, 10.00–12.00 Uhr, hält Mag. (FH) Johannes Schärmer von der BH Innsbruck, Abt. Jugendwohlfahrt, seine Beratungsstunde im Sitzungssaal der Gemeinde Zirl.

RECHTLICHE FRAGEN:
Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr steht Ihnen ein NOTAR für Beratungen zur Verfügung.
Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr hält RECHTSANWALT Dr. Altenweisl seine Sprechstunde in der Marktgemeinde Zirl.
In beiden Fällen bitten wir um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238/54001.

BAUTECHNISCHE FRAGEN:
Jeden 1. Montag im Monat berät Sie DI Rainer Schöpf, Bausachverständiger der MG Zirl, von 16.00 bis 17.00 Uhr in allen bautechnischen Fragen eines Bauverfahrens.
Bitte um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238/54001.

KOMPOSTIERANLAGE

Die Kompostieranlage der Fa. Sailer am Geistbühelweg ist **jeden Samstag von 08.00 bis 12.00 Uhr** für Sie geöffnet.

Gartenabfall, Baum- oder Strauchschnitt können auch ganzjährig bei der Fa. Klinger Energie-Holz GmbH, Zirl, Salzstraße 11 (neben dem Recyclinghof) abgegeben werden.
Öffnungszeiten dort:
Montag bis Freitag 08.00–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr.

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Die Beratungsstelle der Mutter-Eltern-Beratung in Zirl ändert ihre Öffnungszeiten! NEUE BERATUNGSZEITEN:
jeweils am 2. und 4. (nicht mehr am 3.!) Donnerstag im Monat in der Zeit von 09.00 Uhr bis 10.30 Uhr in der Volksschule Zirl im Zubau (Turnhallentrakt).

ZIRL TV IST ONLINE

Aktuelle Berichte finden Sie ab sofort unter **www.zirl-tv.at**

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

Montag: 16.00–18.00 Uhr
Dienstag: 10.00–12.00 Uhr
Donnerstag: 10.00–12.00 Uhr
Freitag: 10.00–12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES RECYCLINGHOFES

Dienstag: 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch: 14.00–19.00 Uhr
Freitag: 14.00–18.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES HEIMATMUSEUMS

ganzjährig:
Di. + Mi. 09.00–12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES FREISCHWIMMBADES

Mo. – Fr. 09.00–20.00 Uhr
Sa. + So. 08.00–20.00 Uhr

DAS FREISCHWIMMBAD BLEIBT VORAUSSICHTLICH BIS 13.09.2015 GEÖFFNET.

IMPRESSUM

Medieninhaber:
Marktgemeinde Zirl
Bühelstraße 1
6170 Zirl
UID ATU38113901
DVR 0104906

Herausgeber:
BGM DI (FH) Josef Kreiser
Redaktion:
Renate Perfler und Mitarbeiter der Marktgemeinde Zirl (themenabhängig)

Anzeigen:
rabemedia gmbh
Bernhard Rangger
Hohe-Munde-Straße 61
6100 Seefeld
Tel. 05238/53349

Produktion & Satz:
rabemedia gmbh
Verlag:
rabemedia gmbh
Druck:
Walserdruck, 6410 Telfs

LIEBE ZIRLERINNEN, LIEBE ZIRLER!

EIN THEMA, DAS DIE MENSCHEN IN ZIRL BEWEGT – IN JEDER HINSICHT – IST DER VERKEHR. EINERSEITS WERDEN VON DER MARKTGEMEINDE MASSNAHMEN FÜR MEHR MOBILITÄT GESETZT, ANDERERSEITS IST AUCH DER LÄRMSCHUTZ EINE UMFANGREICHE AUFGABE, DIE SEHR ERNST GENOMMEN WIRD.

Eine außerordentlich positive Bilanz kann zu den „Zirler Dialogen" - den fünf von der Marktgemeinde veranstalteten Ortsteilgesprächen - gezogen werden. Insgesamt rund hundert Zirlerinnen und Zirler setzten sich in angenehmer Atmosphäre mit mir an einem Tisch zusammen, um über größere und kleinere Probleme zu reden. Themen, die sich wie ein roter Faden durch alle Gespräche zogen, waren der Verkehr, das Falschparken sowie das Schnellfahren im Ort. In vielen Bereichen konnten wir bereits rasch auf die Anliegen der Bürger reagieren und entsprechende Maßnahmen setzen: Am Kaiserstandweg wurden neue Bodenmarkierungen angebracht, am Schwimmbadweg eine Tempo 30-Zone aufgemalt. Gleichzeitig haben wir die Tempokontrollen an den Ortseinfahrten von Zirl und Eigenhofen verstärkt. Um den Individualverkehr in unserer lebenswerten Gemeinde weiter zu reduzieren, haben wir vor einem knappen Jahr das „car sharing" eingeführt. Dabei teilen sich mehrere Einwohner ein Auto, zahlen aber nur, wenn sie dieses auch nutzen. Das spart Geld, reduziert den Verkehr, benötigt weniger Parkplätze und schont die Umwelt.

Sehr nachdenklich stimmen mich vermehrte Meldungen in den vergangenen Wochen und Monaten über Vandalismus in unserem Friedhof. Es wurde auf unterschiedlichste Beschädigungen ebenso hingewiesen wie auf zweckwidriges Verwenden diverser Arbeitsgeräte. Als besonders störend wird das Radfahren im Friedhof empfunden sowie übermäßiger Lärm durch unangepasstes Verhalten von jüngeren und älteren Menschen. Kritisiert wurde auch, dass sich der Friedhof nicht als Spielplatz für Kinder eigne. All dies, so meine ich, lässt sich leicht vermeiden. Der Friedhof ist ein Ort der Besinnung, des Gedenkens, der Ruhe. Jeder von uns, der aufgrund eines persönlichen Trauerfalles besonders betroffen ist, schätzt diesen Ort des Rückzuges vom Lärm des Alltages um in Stille zu gedenken. Mit ein wenig mehr Rücksicht sollte es uns allen möglich sein, diesen Respekt gegenüber den Gefühlen unmittelbar betroffener Mitmenschen aufzubringen.

Spannende Initiativen gab es im Jugendbereich. Dank dem außerordentlichen Engagement von Direktor Erich Steffan war die kürzlich in Zirl durchgeführte Fußball-Landesmeisterschaft der Tiroler Sonderschulen ein durchschlagender Erfolg. Rund 400 Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichsten Nationen zeigten Freude am Sport, ansteckende Begeisterung sowie fußballerisches Können. Dieses besondere Sportfest gilt als Musterbeispiel gelebter Integration und ist ein Auftrag zur weiteren Zusammenarbeit.

Tolle Stimmung und köstliche kulinarische Leckerbissen gab es beim diesjährigen Äuelefest der Streetworker im Spielpark. Und auch die „Expedition Karwendel", bei der begeisterte Jugendliche fünf Tage das wilde Karwendel durchstreiften und auf urigen Hütten nächtigten, ruft nach Wiederholung im nächsten Jahr. Ich wünsche Ihnen allen noch einen wunderschönen Sommer,

Euer Bürgermeister
Josef Kreiser

STANDPUNKTE DER PARTEIEN

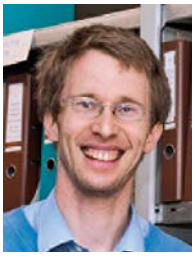
„ORTSLEITBILD 2011-2020 – HALBZEIT“

GR-Ers. Wolfgang Graf

Wer vor fünf Jahren selbst in einer der Arbeitsgruppen zur Erstellung des Ortsleitbildes 2011-2020 mitgestaltet hat, wird noch klarer wahrnehmen, was offensichtlich ist:
Dass auf Basis der gemeinsam, mit starker Beteiligung der Zirlerinnen und Zirler, festgelegten Zukunftsstrategien tatkräftig Hand angelegt wurde. Heute, auf halber Strecke in Richtung mehr Lebensqualität, Ausbau der Wirtschaftskraft, ausgeglichene Raumordnungspolitik, Schutz der Umwelt und Kulturlandschaft sowie Dienstleister Gemeinde ist die Bilanz sichtbar und sehenswert. Lärmschutz entlang der Autobahn, das FamBoZi, der langersehnte Veranstaltungssaal mit ca. 80 öffentlichen Stellplätzen in der Ortsmitte, ein Bolzplatz, die Sanierung des Grottensteigs, viele neue Arbeitsplätze und die Zentrumsbelebung mit dem Max-Haus sind nur einige der erreichten Meilensteine. Das Ortsleitbild hat das Ortsbild bereits prägend verändert. Weil wir hier leben.

GR Mag. Thomas Öfner

Ich stehe Leitbildern kritisch gegenüber. Sie entstehen mit hohem Einsatz der Beteiligten, erwecken Erwartungshaltungen hinsichtlich der konkreten Umsetzung persönlicher Anliegen und hinterlassen, mangels rascher Umsetzungserfolge, oft frustrierte LeitbildentwicklerInnen. Ist das auch die Halbzeitbilanz des Ortsleitbildes Zirl? Ich sehe positive Entwicklungen z.B. im Bereich Kinderbetreuung, Jugendarbeit, Bürgerservice und Freiwilligenkoordination. Das neue Kultur- und Veranstaltungszentrum bringt belebende Impulse und wird durch den umgebenden Shared Space Bereich erste moderne Verkehrslösungen umsetzen. Ohne erkennbaren Erfolg sind bisher Ortsleitbildanliegen wie „Raumordnung als zentrales Steuerungsinstrument aufwerten“, Revitalisierung der Kirchstraße, „Neuwidmung von Siedlungs- und Gewerbegrund“ geblieben. Es bleibt noch viel zu tun FÜR ZIRL.



GR Josef Gspan

Nach dem ersten Ortsleitbild von 1995 - 2005 ist nun das Ortsleitbild 2011 - 2020 mitten in der Umsetzung. Unter der Leitung von Ausschussobmann Dr. Fritz Pletzer, UNION Zirl, wurde unter Einbeziehung der Bevölkerung das aktuelle Ortsleitbild geschaffen.
Wichtig ist, dass das vorliegende Ortsleitbild in die laufende Arbeit des Gemeinderates einbezogen wird. Für die UNION Zirl ist die Erstellung des Ortsleitbildes ein beeindruckendes Zeugnis, wie die Bevölkerung in das politische Geschehen eingebunden werden kann und wie dies zum Erfolg führt. Wir sind der Ansicht, dass bei wichtigen Themen die Bevölkerung in Zukunft mehr in den politischen Meinungsbildungsprozess einbezogen werden sollte als bisher. Allerdings ist es notwendig, dass diese Einbindung ehrlich - nicht nur aus populistischen Gründen - und auf Augenhöhe erfolgt. Denn Gemeinde sind wir alle.

GR Regina Stolze-Witting

Die Gemeinderatsfraktionen sind aufgefordert sich zum Thema „Halbzeit Ortsleitbild 2011-2020“ zu äußern. Eine ernsthafte Evaluation kann meiner Meinung nach, nur in Rücksprache mit jenen erfolgen, die vor fünf Jahren Zeit und Energie investiert, Ideen eingebracht und Gestaltungswille gezeigt haben. Handelt es sich doch um einen Bürgerbeteiligungsprozess, der im Rahmen der Agenda 21 als solcher auch ausgezeichnet wurde. Der Gemeinderat hat, unserem Verständnis nach, den Auftrag, im Sinne des Gemeinwohls Entscheidungen zu treffen. Das Ortsleitbild ist das Ergebnis eines Gemeinschaftsprozesses, das erarbeitete Papier wurde dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.
Nun bietet sich neuerlich die Chance auf einer sachlichen Ebene, die Umsetzung der formulierten Ziele kritisch zu hinterfragen und daraus Rückschlüsse für die Zukunft zu ziehen. Die BürgerInnen sind in diese Diskussion mit einzubeziehen.

HALBZEIT FÜR DAS ORTSLEITBILD 2011-2020

UNTER REGER BÜRGERBETEILIGUNG ENTSTAND 2011 DAS NEUE ORTSLEITBILD MIT VIELEN WICHTIGEN VORHABEN UND IDEEN, DIE BIS 2020 ANGEDACHT UND UMGESETZT WERDEN SOLLEN. ES BEFINDET SICH NUN SOZUSAGEN AUF HALBEM WEG UND SOMIT IST DIE ZEIT REIF FÜR EINEN RÜCK- BZW. AUSBLICK.

Nach dem Gemeinderatsbeschluss im Oktober 2010 wurde aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem Ortsleitbild 1995 – 2005 nach den Vorgaben der „Lokale Agenda 21“ neuerlich ein Bürgerbeteiligungsprozess zur Erstellung des Ortsleitbildes 2010-2020 gestartet.
Die Steuerungsgruppe unter der Leitung des damaligen Ortsleitbildausschussobmannes Dr. Fritz Pletzer koordinierte die Aufgaben in fünf Arbeitskreisen, in denen insgesamt mehr als 100 Zirlerinnen und Zirler aktiv mitwirkten. Außerdem konnte die Bevölkerung auch über eine Online-Plattform sowie bei den öffentlichen Veranstaltungen direkt am Entwicklungsprozess teilnehmen. Alle Arbeitskreise versuchten, unter Berücksichtigung der ortsspezifischen Umstände, wie zum Beispiel dem starken Bevölkerungswachstum oder der Stadtnähe, umsetzbare Leitmaßnahmen und Ziele zu erarbeiten und festzulegen.

Die fünf Arbeitskreise beschäftigten sich mit den Hauptthemen:

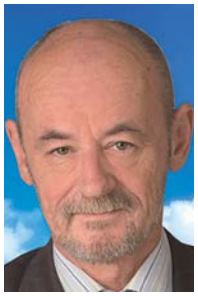
- LEBENSQUALITÄT UND WOHNEN
- ARBEITEN UND WIRTSCHAFT
- ERSCHEINUNGSBILD UND RAUMORDNUNG
- NATUR UND UMWELT
- BÜRGERSERVICE UND VERWALTUNG

Zur Halbzeit des Ortsleitbildes bis 2020 können nun schon einige umgesetzte Projekte präsentiert werden.
So wurde im Arbeitskreis Lebensqualität und Wohnen der Punkt Veranstaltungszentrum zur Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für Kulturinitiativen und Vereine als Maßnahme vereinbart. Mit der Eröffnung des B4 Mitte September wird dieser Meilenstein für das kulturelle und soziale Leben in Zirl gesetzt. Auch das Familienaudit, welches wiederum unter Bürgerbeteiligung stattfand und sich nun in der Beschluss- und Umstzungsphase befindet, kann im Rahmen des Ortsleitbildes als erfolgreich umgesetzte Leitmaßnahme auf dem Weg zur familienfreundlichen Gemeinde verbucht werden.
Beim Maßnahmenkatalog des Arbeitskreises Arbeiten und Wirtschaft lassen sich ebenso erste Erfolge verzeichnen. So wurde das Gewerbegebiet Europastraße aktiviert und bietet bereits mehreren Unternehmen Platz. Auch die Revitalisierung des Ortskerns sowie die Schaffung unterirdischer Stellplätze wurde vor allem durch die Großprojekte Veranstaltungszentrum B4 sowie Dorfzentrum Max realisiert. Diese stellen gleichzeitig eine Erfüllung der Maßnahmen im Rahmen des Arbeitskreises Erscheinungsbild und Raumordnung dar, welcher ebenfalls die Revitalisierung des Ortskerns umfasst. Auch die Aussiedelung bäuerlicher Betriebe vom Ortskern ins Freiland ist bereits erfolgt und wurde durch die sorgfältige Prüfung und Umwidmung ermöglicht.
Die vom Arbeitskreis Natur und Umwelt erarbeiteten Maßnahmen wie die Auditierung als e5-Gemeinde oder die Inbetriebnahme eines neuen Recyclinghofes konnten bereits umgesetzt werden. Auch die Förderung und Unterstützung des Alpenparks Karwendel als Naturjuwel im Ortsgebiet findet laufend sehr aktiv statt.
Mit dem neuen Bürgerservice, das im Herbst in der Passage des Max bezogen werden wird, werden auch mehrere Leitmaßnahmen des Arbeitskreises Bürgerservice und Verwaltung umgesetzt. So wird diese neue Anlaufstelle zentral die meisten Bürgeranliegen annehmen und bearbeiten und die Interaktion mit den Gemeindeeinrichtungen vereinfachen und erleichtern.
Nach dieser positiven Zwischenbilanz kann man mit viel Optimismus und Energie in die verbleibenden fünf Jahre zur Umsetzung des Maßnahmenkatalogs des Ortsleitbildes für Zirl bis 2020 starten!

Die Revitalisierung des Ortskerns war ein Kernthema des Ortsleitbildes.

Foto: Peter Parker

FP-ZIRL



GR Ing. Hans Hochrainer

Zielvorstellungen sind der Antrieb für jede Entwicklung. Der Gemeinderat hat einen LEITFADEN für eine künftige Entwicklung beschlossen.
Auf Basis der Agenda 21 wurden in fünf Arbeitskreisen unter der Mitarbeit aller Fraktionen die unterschiedlichen Standpunkte diskutiert. Die Umsetzung von Freizeitangeboten für Jugendliche und Kinder einschließlich Betreuungseinrichtungen (FamBoZi, Spielplätze usw.) zeigen deutliche Zeichen, von denen auch Familien und Senioren profitieren, wie auch vom Veranstaltungs-Saal. Die Sicherheit wird mit der Begegnungszone und der Aussiedlung eines Hofes (Arbeitsmaschinen im Bereich Schule - Kindergarten) berücksichtigt. Dem Wunsch nach günstigem Bauland für junge Familien oder Gewerbegebieten kann nur nach langwierigen Verhandlungen mit dem Land Tirol und den Eigentümern nachgekommen werden. Mit dem Max-Zentrum, in dem sich das Bürgerservice befindet, wurde eine weitere Belebung im Ortskern umgesetzt.

VOM WUNSCH ZUR WIRKLICHKEIT

ANLÄSSLICH DER BEVORSTEHENDEN ERÖFFNUNG DES VERANSTALTUNGSZENTRUMS B4 GIBT AUSSCHUSSOBMANN ING. HANS HOCHRAINER EINEN KURZEN RÜCKBLICK AUF DESSEN ENTSTEHUNG:

Am 23. Juni 2014 fand die Grundsteinlegung mit allen Beteiligten am Großprojekt B4 statt. Von links: Pfarrer Buemberger, Mag. Dr. Zatura-Rieser, Ing. Franceschinel, Bgm. Kreiser, GR Hochrainer, Ing. Totschnig und DI Krimbacher.

Bereits im Vorfeld wurde bei der Erstellung des Ortsleitbildes von Zirl 2011 eine Bevölkerungs-Umfrage durchgeführt. Die Auswertung ergab eindeutig eine Priorität für den Verkehr, genauso markant war das Votum für einen Veranstaltungssaal auf Platz 2.

Mit der Errichtung des „B4 - Kultur- und Veranstaltungszentrum Zirl“ und der Umsetzung einer Begegnungszone im Umfeld des Saales werden so die Hauptziele verwirklicht. Weitere Wünsche im Bereich Umwelt und Energie wurden dabei ebenfalls berücksichtigt.
Die Entstehung in Kürze: Beschluss im Gemeinderat, Architektur-Wettbewerb, Betriebskonzept, Finanzierung und Ausführung. Einige dieser Schritte wurden parallel erarbeitet.

Bereits im Vorfeld wurden einige Änderungen zur Optimierung der ursprünglichen Planung durchgeführt. Die Bühne wurde genau auf das erforderliche Ausmaß zugeschnitten, wobei auch mobile Teile zur Verfügung stehen, mit denen man evtl. die Bühne vergrößern oder einen Laufsteg aufbauen kann. Statt der ursprünglich geplanten Vorbereitungsküche wurde eine voll ausgestattete Einheit eingebaut.

Um der Energie-Effizienz als e5-Gemeinde Rechnung zu tragen, hat der Gemeinderat die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage am Dach des Gebäudes beschlossen.
So stehen mit dem großen Saal, dem Mehrzweckraum und dem Foyer sowohl Besuchern wie auch Veranstaltern qualitativ hochwertige und einladende Räumlichkeiten zur Verfügung. Optimale Voraussetzungen wurden auch für den Theaterverein mit dem Proberaum, für die Alpenvereins-Jugend mit dem Boulderraum und für die Schützen mit dem Schießstand geschaffen.

Auch die Außenanlagen laden zum gemütlichen Verweilen ein. Sie sind gedacht für Märkte und Veranstaltungen, die im Freien stattfinden können. Im

Im Frühjahr 2014 starteten die Bauarbeiten, die nun pünktlich im Zeitplan abgeschlossen wurden.

Fotos (2): Die Fotogräfin

Bereich Schloßbach wurde ein Stein-Lehrpfad angelegt, der in Veranstaltungs-Pausen genauso benützt werden kann, wie als Erholungsraum am Wasser oder als informatives Freizeitangebot für die ganze Familie. Um das Parkproblem in den Griff zu bekommen, wurde eine Tiefgarage errichtet, die ebenfalls nicht nur bei Veranstaltungen zur Verfügung steht, sondern rund um die Uhr den Platzbedarf für alle Zentrumsbesucher decken soll.

Ich wünsche dem Saal viel Leben. Dass er bereits lebt beweist die Homepage http://www.b4-zirl.at/, in der die künftigen Veranstaltungen bereits jetzt unter „events“ abgerufen werden können.

Architekt des Verantaltungszentrums DI Wolf Großruck. Foto: Archiv

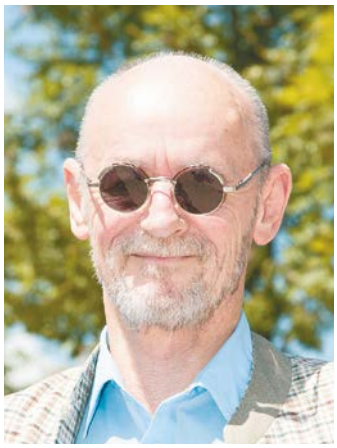
Das fertiggestellte Veranstaltungszentrum B4 bildet ab sofort den kulturellen und sozialen Mittelpunkt Zirls.

Foto: Peter Parker

VAZ B4 IM ZEITPLAN FERTIGGESTELLT

MITTE JULI KONNTE DAS VERANSTALTUNGSZENTRUM B4 IN DEN PROBEBETRIEB STARTEN. ANDREAS MÜHLBACHER UND SEIN TEAM FREUEN SICH NUN AUF ZAHLREICHE EVENTS, DIE AB SEPTEMBER STATTFINDEN.

Veranstaltungssaalmanager Andreas Mühlbacher, Bgm. Josef Kreiser und Verantwortliche von Theaterverein, Alpenvereinsjugend und Schützenkompanie Zirl, die alle als Dauermieter ein neues Heim im B4 gefunden haben, zeigten sich beim Pressefrühstück Mitte Juli sehr zufrieden mit dem fertiggestellten Veranstaltungszentrum. Beim ersten Termin im Probebetrieb überzeugte nicht nur das tageslichtdurchflutete Schlossbach-Foyer, auch die durchdachte, funktionelle und trotzdem ansprechende Architektur, die Großzügigkeit der Räume und die eingebaute Technik am neuesten Stand beeindruckte alle Anwesenden.



Veranstaltungssaalausschussobmann Ing. Hans Hochrainer

Foto: Die Fotogräfin

Das von DI Wolf Großruck von Wolf Architektur geplante Veranstaltungszentrum konnte nicht nur in der vorgesehenen Zeit umgesetzt werden, auch die Kosten blieben im gesteckten Rahmen, wie Veranstaltungssaalausschussobmann Ing. Hans Hochrainer nicht ohne Stolz feststellte.

Die umfangreichen Arbeiten des Veranstaltungssaalausschusses, wie Festlegung der Saalfunktionen, Gastronomiekonzept oder Bauabwicklung, sind nun abgeschlossen. Nun liegt es an Manager Andreas Mühlbacher und seinem Team, dass sich das B4 zum kulturellen und gesellschaftlichen Zentrum Zirls entwickelt.

Der Saal Solstein mit der Festbestuhlung für ein Galadiner. Foto: MG Zirl

Buchungen für den Saal werden unter 0676 9595105 angenommen. Tickets für die Veranstaltungen im B4, wie zum Beispiel das Konzert von James Cottriall, können per Q-TIXX über die Homepage www.b4-zirl.at gekauft werden.

Im Foyer können die Gäste vor der jeweiligen Veranstaltung feierlich empfangen werden. Foto: Peter Parker

NEUE PLAKATIERVERORDNUNG FÜR ZIRL

DER GEMEINDERAT HAT IN SEINER SITZUNG VOM 25.06.2015 EINE NEUE PLAKATIERVERORDNUNG FÜR DAS ORTSGEBIET BESCHLOSSEN. NEU MONTIERTE PLAKATTAFELN SOLLEN ZUR VERBESSERUNG DES ORTSBILDES BEITRAGEN.

Die Marktgemeinde Zirl hat an vielen markanten Orten neue Plakattafeln montiert, die ab sofort ausschließlich von Mitarbeitern des Bauhofs befüllt werden. Foto: V. Rangger

Zur Verbesserung des Ortsbildes und um dem Wildplakatieren entgegenzuwirken, hat die Marktgemeinde Zirl eine große Anzahl von neuen Plakattafeln montiert. Damit wurde nun auch eine neue Plakatierverordnung erlassen.

Nach dieser Verordnung dürfen Plakate nur in den dafür vorgesehen Plakatkästen oder als Überkopf-Transparente in der Meilstraße oder Bahnhofstraße angebracht werden. Nicht betroffen ist jedoch das Plakatieren an Schaufenstern und Eingangstüren mit entsprechender Erlaubnis.

Die Plakate in den Plakatkästen müssen den Größenvorgaben von A1 (60x90cm) oder dem Großformat von 90x250cm entsprechen. Die Überkopf-Transparente dürfen eine Maximalgröße von 1x10m nicht übersteigen.

Für die Plakate ist ein druckfertiges Layout an die Marktgemeinde Zirl zu übergeben, der Druck der Plakate wird dann von der Markgemeinde Zirl in Auftrag gegeben. Sowohl Plakate als auch Transparente werden von Mitarbeitern des Gemeindebauhofes angebracht.

Das Plakatieren ist nur nach zeitgerechter Buchung bei der Marktgemeinde Zirl und für maximal 14 Tage vor der Veranstaltung möglich. Die Buchung der Plakatstellen muss mittels Formular (online oder im Gemeindeamt aufliegend) erfolgen. Es dürfen nur Veranstaltungen beworben werden, die in der Gemeinde Zirl stattfinden werden.

Den vollständigen Text der Plakatierverordnung 2015 sowie die genaue Beschreibung der Standorte von Plakatkästen und Transparentmöglichkeiten finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Zirl unter www.mg.zirl.at.

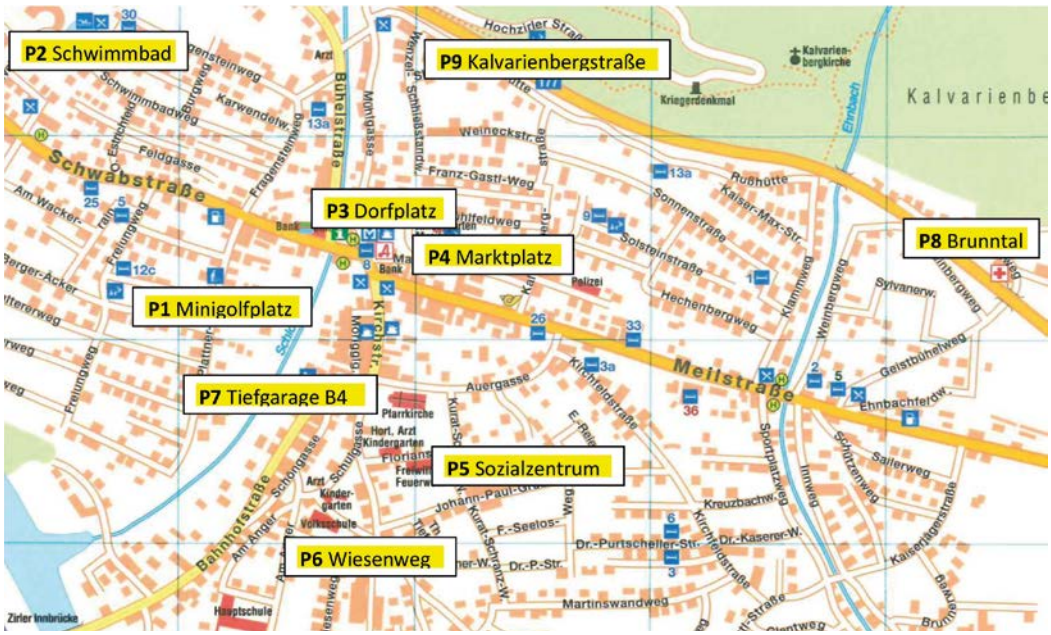
PARKEN IM ZENTRUM VON ZIRL

Am Montag, den 3. August eröffnete die neue Parkgarage in Zirl. Diese Tiefgarage befindet sich im Veranstaltungszentrum B4 in der Bahnhofstraße und bietet 76 Stellplätze. Die Benützung ist nicht an Veranstaltungen gebunden, sondern öffentlich und für jedermann zugänglich. Das Parken im Zentrum sollte dadurch um Vieles vereinfacht werden.

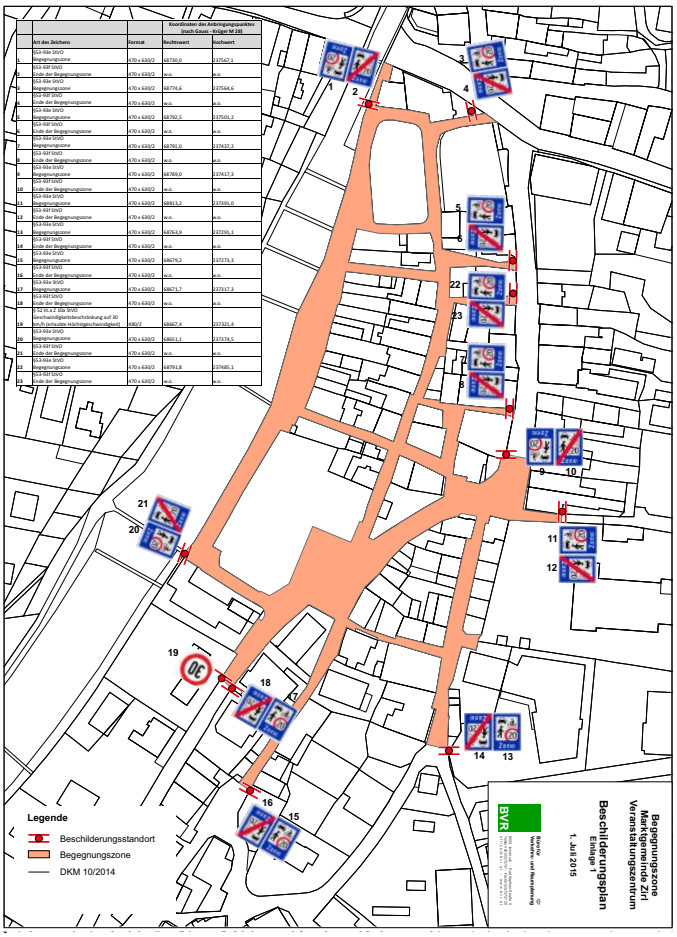
Die Parkgebühren in der neuen Tiefgarage sind ganz einfach gestaffelt. In der 1. Stunde parken Sie gratis! Danach werden für jede angefangene halbe Stunde 0,50 € verrechnet. Die anfallenden Gebühren können auch mit Bankomat- oder Kreditkarte bezahlt werden. Die Tiefgarage steht Ihnen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr zur Verfügung. Ebenfalls im Gebäude des Veranstaltungszentrums befindet sich ein öffentliches WC. Zugänglich ist diese Toilette über den Hintereingang vom Schloßbachufer her (beim Abgang Tiefgarage). Die Türen sind dort täglich von 06.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.

Öffentliche Tiefgarage geöffnet ab 3. August 2015 täglich 00.00-24.00 Uhr 1. Stunde gratis, danach 50 ct je 1/2 Std

Öffentliches WC geöffnet ab 3. August 2015 täglich 06.00-22.00 Uhr Zugang beim Abgang zur Tiefgarage



SHARED SPACE VERORDNUNG ERLASSEN



			Koordinaten der Anbringungsmaßnahmen (nach Gauss - Krüger M 28)	
	Art des Zeichens	Format	Rechtswert	Hochwert
1	G13-Ende StVO Begegnungszone	ø70 x 630/2	68730,0	227647,1
2	G13-Ende StVO Ende der Begegnungszone	ø70 x 630/2	w.o.	w.o.
3	G13-Ende StVO Begegnungszone	ø70 x 630/2	68774,6	227644,6
4	G13-Ende StVO Ende der Begegnungszone	ø70 x 630/2	w.o.	w.o.
5	G13-Ende StVO Begegnungszone	ø70 x 630/2	68760,5	227551,2
6	G13-Ende StVO Ende der Begegnungszone	ø70 x 630/2	w.o.	w.o.
7	G13-Ende StVO Begegnungszone	ø70 x 630/2	68791,0	227437,2
8	G13-Ende StVO Ende der Begegnungszone	ø70 x 630/2	w.o.	w.o.
9	G13-Ende StVO Begegnungszone	ø70 x 630/2	68769,0	227417,3
10	G13-Ende StVO Ende der Begegnungszone	ø70 x 630/2	w.o.	w.o.
11	G13-Ende StVO Begegnungszone	ø70 x 630/2	68811,2	227391,0
12	G13-Ende StVO Ende der Begegnungszone	ø70 x 630/2	w.o.	w.o.
13	G13-Ende StVO Begegnungszone	ø70 x 630/2	68763,9	227291,1
14	G13-Ende StVO Ende der Begegnungszone	ø70 x 630/2	w.o.	w.o.
15	G13-Ende StVO Begegnungszone	ø70 x 630/2	68679,2	227273,3
16	G13-Ende StVO Ende der Begegnungszone	ø70 x 630/2	w.o.	w.o.
17	G13-Ende StVO Begegnungszone	ø70 x 630/2	68671,7	227217,3
18	G13-Ende StVO Ende der Begegnungszone	ø70 x 630/2	w.o.	w.o.
19	G 32 III z 2 StV StVO Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h (vorzeitige Höchstgeschwindigkeit)	680/2	68667,4	227321,4
20	G13-Ende StVO Begegnungszone	ø70 x 630/2	68651,1	227374,5
21	G13-Ende StVO Ende der Begegnungszone	ø70 x 630/2	w.o.	w.o.
22	G13-Ende StVO Begegnungszone	ø70 x 630/2	68791,8	227485,1
23	G13-Ende StVO Ende der Begegnungszone	ø70 x 630/2	w.o.	w.o.

IM INTERESSE DER SICHERHEIT, LEICHTIGKEIT UND FLÜSSIGKEIT DES VERKEHRS, ZUR ERHÖHUNG DER VERKEHRSSICHERHEIT UND DER VERBESSERUNG DER AUFENTHALTSQUALITÄT FÜR FUSSGÄNGER WURDE EIN BEREICH IM ZENTRUM VON ZIRL DAUERND ZUR BEGEGNUNGSZONE ERKLÄRT.

Diese Begegnungszone erstreckt sich über Abschnitte der Kirchstraße, Bahnhofstraße, Morigglgasse, Schöngasse und Schulgasse und ist durch entsprechende Verkehrszeichen beschildert.
Kernaussage einer Begegnungszone ist die absolute Gleichstellung aller Verkehrsteilnehmer, seien es KFZ, Radfahrer oder Fußgänger, mit besonderer gegenseitiger Rücksichtnahme.
Für Fahrzeuge ist eine Maximalgeschwindigkeit von 20km/h einzuhalten, das Parken ist ausschließlich auf den dafür gekennzeichneten Flächen gestattet. Fußgänger, sowie auch Skateboard- oder Rollschuhfahrer dürfen die gesamte Fahrbahn benützen, den Fahrzeugverkehr jedoch nicht mutwillig behindern. Im Gegensatz zur Wohnstraße zählt eine Begegnungszone zum fließenden Verkehr, es gelten also die üblichen Vorrangregeln. Mit der Verordnung der Begegnungszone werden auch die Einbahnregelungen in der Schulgasse und Morigglgasse aufgehoben.

Den vollständigen Text der Verordnung zur Begegnungszone finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Zirl unter www.mg.zirl.at.

VERKEHRSREGELN IN ZIRL

Im Zuge der Bekanntmachung der Verordnung für die Begegnungszone im Ortszentrum soll nochmals auf die allgemein gültigen Verkehrsregeln für Zirl hingewiesen werden.

So gilt im gesamten Ortsgebiet eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Diese ist gültig auf allen Wegen und Straßen mit Ausnahme der Begegnungszone sowie Teilen der Meilstraße, Schwabstraße, Bühelstraße und Bahnhofstraße.
Speziell zur Sicherheit der Kindergartenkinder und SchülerInnen gilt im Bereich des Kindergartens Marktplatz sowie in der Schulgasse im Bereich Kindergarten und Volksschule ein Fahrverbot. In Bezug auf Halten und Parken ist zu berücksichtigen, dass gemäß StVO auf Straßen, die in beide Richtungen befahren werden, zu jeder Zeit zwei Fahrspuren frei bleiben müssen.

Außerdem gilt im gesamten Ortsgebiet auf ungeregelten Kreuzungen natürlich die Rechtsregel.

Besonders im Hinblick auf den Schulbeginn im September wird um absolute Einhaltung der Gebote und Verbote der Straßenverkehrsordnung sowie um erhöhte Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme gebeten. Außerdem wird ab Anfang September zur Sicherheit unserer Kindergartenkinder und SchülerInnen sehr genau kontrolliert.

Qualität seit 45 Jahren
SPENGLEREI HENDL
IHR DACH – UNSER FACH!
Als Zirler Traditionsunternehmen stehen wir seit 45 Jahren für Verlässlichkeit und Qualität egal ob:
• Prefa-Dach
• Velux Dachflächenfenster
• Blechfassaden & Dächer
• sowie alle Spenglerarbeiten
ausgezeichneter Lehrbetrieb
Dietmar HENDL
A-6170 Zirl · Werkstätte: Mühlgasse 18 · Büro: Wenzel-Skop-Weg 5
Tel. 0 52 38 / 53 3 55 · Mobil 0664 / 200 46 76
Fax 0 52 38 / 53 2 60 · eMail: info@spenglerei-hendl.at
www.spenglerei-hendl.at
QUALITÄTS® HANDWERK TIROL GEPRÜFT
VELUX®
PREFA DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!

AUDITPROZESS SCHREITET VORAN

BEREITS SEIT ANFANG DES JAHRES BERICHTEN WIR ÜBER DIE FORTSCHRITTE AUF DEM WEG ZIRLS ZUR ERLANGUNG DES PRÄDIKATS familienfreundlichegemeinde. HIER EIN KURZER ÜBERBLICK:

Nach dem Bürgerbeteiligungsprozess, der seit Anfang des Jahres aktiv betrieben wurde (mehr dazu auf den nächsten Seiten) befindet sich die Marktgemeinde Zirl nun in der Phase der Begutachtung (diese erfolgt Mitte August durch eine Mitarbeiterin einer externen Zertifizierungsstelle) und erhält voraussichtlich bald das Grundzertifikat.

Der ganze Prozess auf dem Weg zur familienfreundlichen Gemeinde für Sie im Überblick:

ABLAUF DES AUDITPROZESSES - DIE SCHRITTE ZUM ZIEL

1. **INTERESSENSBEKUNDUNG**
2. **INFORMATIONEN** zu Inhalt und Ablauf des Audits
3. **GEMEINDERATSBESCHLUSS** zur Durchführung des Audit familienfreundlichegemeinde
4. **PROJEKTSTART** mit Öffentlichkeitsarbeit und Einrichtung einer repräsentativen Projektgruppe
5. **FESTSTELLUNG DES IST-ZUSTANDES** von familienfreundlichen Leistungen der Gemeinde
6. **BÜRGERBETEILIGUNG** zur Einbindung der Bevölkerung in den Prozess
7. **FESTSTELLUNG DES SOLL-ZUSTANDES** von familienfreundlichen Leistungen der Gemeinde
8. **GEMEINDERATSBESCHLUSS** zur Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen
9. **BEGUTACHTUNG** des Prozessablaufes
10. **GRUNDZERTIFIKAT** Erteilung des staatlichen Gütezeichens und Grundzertifikats familienfreundlichegemeinde
11. **UMSETZUNG** der beschlossenen Maßnahmen innerhalb von maximal 3 Jahren
12. **BEGUTACHTUNG** Soll/Ist-Vergleich nach 3 Jahren
13. **ZERTIFIKAT** Erteilung des staatlichen Gütezeichens und Zertifikats

GEMEINDERAT BESCHLOSS MASSNAHMEN

BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG ABGESCHLOSSEN – MASSNAHMEN BESCHLOSSEN – JETZT GEHT ES AN DIE UMSETZUNG!

Die Projektgruppe erarbeitete einen Maßnahmenkatalog, der Gemeinderat hat die Umsetzung von 13 Projekten beschlossen. Fotos: MG Zirl

Seit die Marktgemeinde Zirl im November 2014 beschlossen hat, eine familienfreundliche- und kinderfreundliche Gemeinde zu werden, wurde intensiv daran gearbeitet, mithilfe der Bevölkerung zu eruieren, welche Maßnahmen zur Verbesserung der Attraktivität für alle Lebensphasen umzusetzen sind.
464 ausgefüllte Fragebögen und weitere Feedbacks in Form von E-Mails, mündlichen Anregungen und Informationen rund um die Zukunftswerkstatt kamen von der Bevölkerung retour. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken – ohne Ihre Mithilfe wäre die Umsetzung des Vorhabens – unsere Gemeinde noch familien- und kinderfreundlicher zu machen – kaum möglich gewesen!
Am 30. Mai 2015 traf sich die Projektgruppe ein letztes Mal zum sogenannten SOLL-Workshop, dort wurde anhand der Rückmeldungen ein Maßnahmenkatalog für den Gemeinderat erarbeitet. Jede Anregung von Seiten der Bevölkerung wurde ernst genommen, Mehrfachnennungen wurden priorisiert behandelt. So wurde gemeinsam für jede Lebensphase die meist genannten Punkte gesammelt und zusammengefasst. Teilweise wurden Anregungen und Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet, sodass die Umsetzung gesamtheitlich erfolgen kann.

familienfreundlichegemeinde

bmfj BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIEN UND JUGEND

DIE BESCHLOSSENEN MASSNAHMEN IM EINZELNEN

DIE MASSNAHMENVORSCHLÄGE WURDEN IN DIE FOLGENDE GEMEINDERATSSITZUNG AUFGENOMMEN, AM 25. JUNI 2015 WURDEN DANN VOM GEMEINDERAT FOLGENDE MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG EINSTIMMIG BESCHLOSSEN:

- Stärkung des Eltern-Kind-Zentrums
- Kennzeichnung der Barrierefreiheit in Bussen und beim Bahnhof in Zirl
- Anbringung von mehreren Mülleimern im Ortsgebiet
- Ausbau des Angebotes an Tagesmüttern
- Umbau/Erneuerung/Instandhaltung von allen Spielplätzen, Spielplatzführer als Informationsangebot
- Ausbau eines sicheren Schulweges mit Pedibus-Projekt und Buddy-Projekt
- Organisation eines jährlichen Jugendfestivals
- Organisation einer jährlichen Vereinsmesse
- Errichtung von Begegnungsorten für Jugendliche
- Leistbares Wohnen: Ergänzende Besetzung des Ausschusses durch Fachberater
- Förderung der Gemeinschaftspflege durch Grillplatz oder Gemeinschaftsgarten
- Barrierefreiheit der Homepage der Marktgemeinde Zirl
- Folder/App über alle Angebote in und von der Marktgemeinde Zirl

Die barrierefreie Zugänglichkeit des Bahnhofs sowie eine bessere Kennzeichnung der barrierefreien Busse war eine der meistgenannten Wünsche der ZirlerInnen. Foto: shutterstock

Zirl befindet sich am besten Weg zur familienfreundlichen Gemeinde für alle Lebensphasen. Foto: Archiv

Obwohl zur Erlangung des Zertifikates „familienfreundlichegemeinde“ und „kinderfreundlichegemeinde“ nur jeweils drei Maßnahmen aus drei verschiedenen Lebensphasen beschlossen werden müssten, hat sich der Zirler Gemeinderat für 16 Maßnahmen entschieden!

Für die Umsetzung hat die Marktgemeinde Zirl nun drei Jahre Zeit.

Projekte wie ein Gemeinschaftsgarten werden von der Bevölkerung gewünscht. Foto: shutterstock

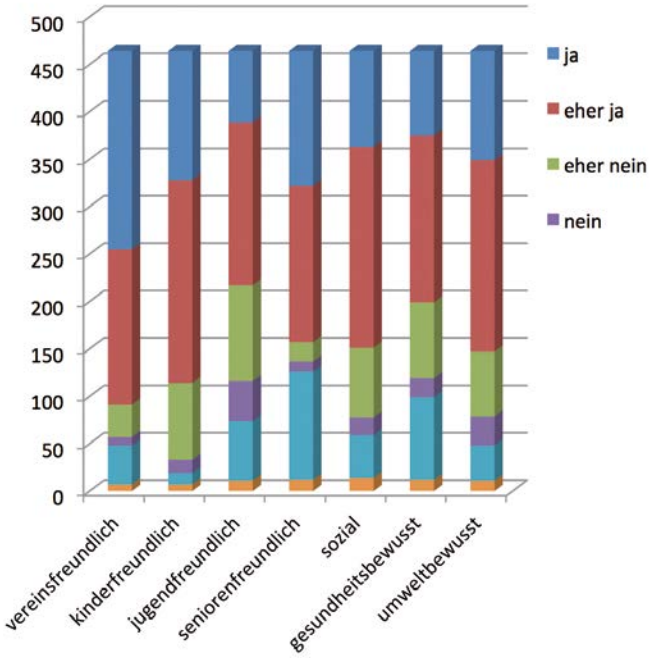
familienfreundlichegemeinde

bmfj BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIEN UND JUGEND

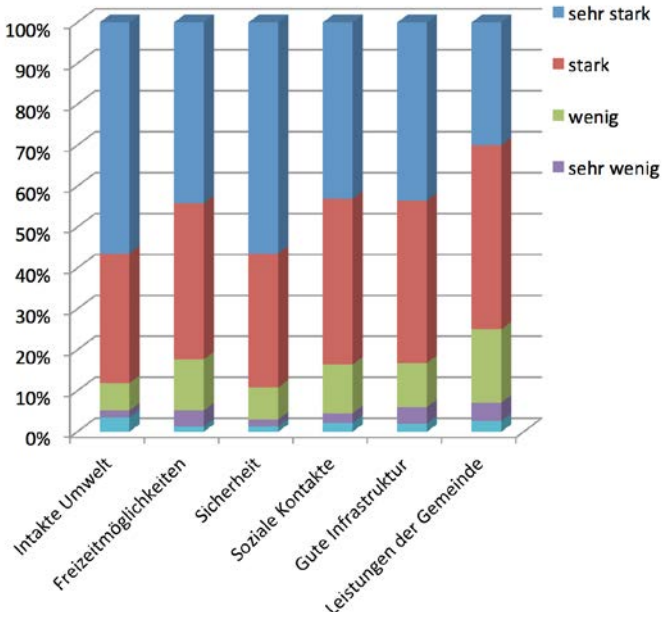
DIE ERGEBNISSE DER FRAGEBÖGEN ZUM FAMILIENAUDIT

Ausgefüllte Fragebögen: 464 ~ 5,84%	davon Männer:	**180**
	davon Frauen:	**262**
	keine Angabe:	**22**

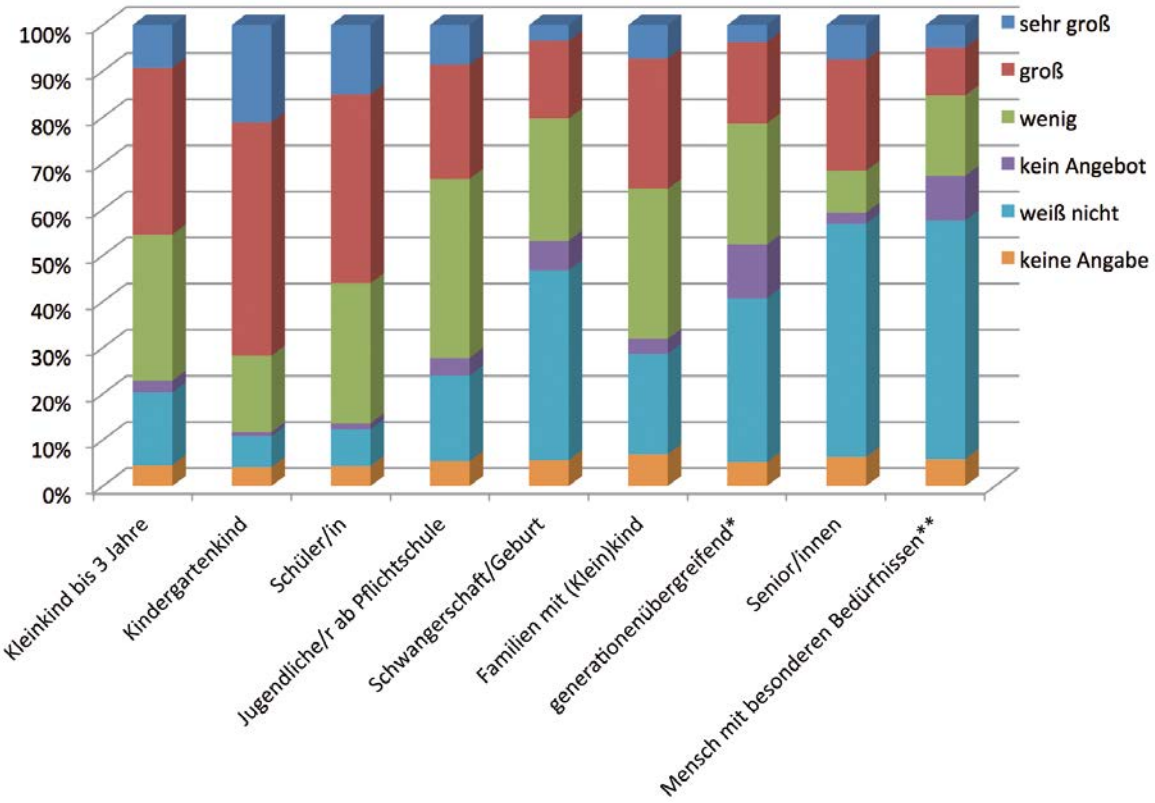
Zirl ist...



Wie stark tragen folgende Faktoren für Sie zu einer guten Lebensqualität bei?



Folgende Lebensphasen: Wie groß ist das Angebot in Zirl in diesem Bereich?



DIE HÄUFIGST GENANNTEN PUNKTE BEI DER BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG

DIE BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG BEZÜGLICH DER ZUFRIEDENHEIT BZW. DER VERBESSERUNGSMÖGLICHKEITEN IN ZIRL WURDE AUSGEWERTET. DIE WICHTIGSTEN PUNKTE VON DER ZUKUNFTSWERKSTATT, DER FRAGEBÖGEN UND DER ONLINE-BEFRAGUNG SIND HIER ZUSAMMENGEFASST:

LEBENSPHASE A: Schwangerschaft / Geburt

A

1. Ausbau eines Informationsnetzwerkes über die verschiedensten Angebote, beispielsweise Folder oder App über Ärzte, Hebammen, Kurse, Spielplätze, Betreuungsangebote – „Zirl-Führer für Familien“
2. Gynäkologe vor Ort mit Kassenvertrag
3. Treffpunkt für Schwangere und junge Familien zum Austausch, Sammelstelle oder Tauschbörse für Babysachen, Platz für Familienfrühstücke, Plattform für Gespräche – Ausbau des Eltern-Kind-Zentrums

LEBENSPHASE B: Familie mit Säugling

B

1. Barrierefreier Bahnhof, Barrierefreie Busse, Ticketschalter vor dem Einstieg beziehungsweise Kennzeichnung von barrierefreien Bussen, Barrierefreiheit bei der Post und beim Bipa
2. Spielplätze: mehr Angebote für Kleinkinder, beispielsweise Kleinkindschaukel, Sonnensegel, Plätze beschildern und kennzeichnen, Brunnen/Wasserspender, Riesensandkiste mit Wasserspiel
3. Schwimmbad: Babybecken optimieren, Möglichkeit bieten, Schwimmhilfen ausleihen

LEBENSPHASE C: Kleinkind bis 3 Jahre

C

1. Tagesmütterangebot: verbessern, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf flexibler gestalten zu können
2. Kinderkrippe: flexiblerer Einstieg während des Kinderbetreuungsjahres, längere Öffnungszeiten, mehr Kinderkrippenplätze
3. Spazierwege mit mehr Mülleimern ausstatten

LEBENSPHASE D: Kindergartenkind

D

1. Angebot eines Spielplatzes im Schwimmbad
2. Tagesmütterangebot verbessern
3. Kalvarienbergspielplatz: Aufrüsten durch Spielgeräte, Strauchschnitt, nettere Gestaltung, Übertunnelung der Umfahrungsstraße am Kalvarienberg, generelle Aufrüstung der Spielplätze, zusätzliche Anbringung von Mülleimern und Sitzgelegenheiten
4. Einheitliche Ferien für Familien mit Kindern in verschiedenen Altersgruppen

LEBENSPHASE E: SchülerIn

E

1. Sicherer Schulweg: Kinder sollen sicher in die Schule gelangen und sicher nach Hause kommen können (Bsp. Buddy Projekt)
2. Fixe Sommerbetreuung für SchülerInnen (außer Hort, Ferienclub, Spiel-Mit-Mir-Wochen)
3. Jederzeit zugängliche Sportstätten: Kinder, welche nicht bei einem Verein sind, sollen die Möglichkeit haben, sich auf den Sportstätten bewegen zu können

LEBENSPHASE F: Jugendliche (bis 18 Jahre) in Ausbildung stehende

F

1. Fixes Jugendfestival im Dorf, wo Jugendliche Platz finden zum Austausch und Einbringen von Interessen
2. Ferialjobs, Möglichkeit für Praktika im Ort
3. Infokanäle schalten: E-Mail-Newsletter für Veranstaltungen
4. Vereinsmesse: hier können sich besonders Jugendliche, aber auch alle anderen Altersstufen über das Vereinsangebot in Zirl einen Überblick verschaffen
5. Begegnungsorte für Jugendliche: mit Sitz- und Verweilmöglichkeiten
6. Schwimmbad: verschiedene Rutschmöglichkeiten errichten

LEBENSPHASE G: Nachelterliche Phase

G

1. Erwachsenenbildung mit professioneller Begleitung (geistiges und körperliches Training, Beziehungstraining…), Treff mit Schwerpunkten anbieten (kochen, tanzen, wandern, sporteln, spielen…)
2. Kulturangebot ganzjährig und vielseitig gestalten (Open Air-Veranstaltungen, Straßenfest, andere Herkunftsländer vorstellen)
3. Leistbares Wohnen: junge Zirlerinnen und Zirler sollen die Möglichkeit haben, im Dorf bleiben zu können

LEBENSPHASE H: SeniorInnen

H

1. Barrierefreiheit Bahnhof, Bus und Homepage
2. Ausbau von Ehrenamt – Bsp. Freiwilligenarbeit
3. Förderung der Gemeinschaftspflege durch Grillplatz oder Gemeinschaftsgarten
4. Erhaltung von Grünflächen im Ort

LEBENSPHASE I: Mensch mit besonderen Bedürfnissen

I

1. Barrierefreiheit auch im Dorf: Gehwege verbreitern
2. Information über die Angebote im Dorf
3. Bewusstseinsbildung: Treffen für Interessierte
4. Arbeitsplätze im Ort

familienfreundlichegemeinde

bmfj BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIEN UND JUGEND

BEBAUUNGSPLAN MEILSTRASSE I- EHEMALIGE TANKSTELLE

Der Eigentümer der Bp. 904 möchte auf diesem Grundstück, auf dem ehemals eine Tankstelle betrieben worden war, ein Betriebsgebäude errichten. Zur Schaffung der baurechtlichen Voraussetzungen wurde der vorliegende Bebauungsplan beschlossen.

BEBAUUNGSPLAN MEILSTRASSE II

Anlässlich des Abbruchs des Gebäudes Bp 63 wurde zur Sicherstellung einer geordneten baulichen Entwicklung ein Bebauungsplan für den Bereich Bp. 60, Bp. 63 und Bp. 64 Meilstraße beschlossen.

BEBAUUNGSPLAN BAHNHOF UMGEBUNG

Das Wohnhaus auf der Bp 345/9 wurde bei einem Brand zerstört, wodurch eine Sanierung des Baubestandes dringend nötig ist.

Der Gemeinderat hat daher für diese Parzelle im Bereich Bahnhof-Umgebung einen ergänzenden Bebauungsplan beschlossen.

HOLLU – MIT INNOVATION BEGEISTERN

SEIT 110 JAHREN TREIBT HYGIENESPEZIALIST HOLLU KONSEQUENT DIE EIGENE WEITERENTWICKLUNG VORAN UND FORCIERT NACHHALTIGE INNOVATIONEN. SO FÜHRT DAS UNTERNEHMEN JETZT EXKLUSIV REINIGUNGSMASCHINEN DER MARKE FIMAP IM SORTIMENT UND BIETET DAMIT AUSGEZEICHNETE REINIGUNGSQUALITÄT AUS EINER HAND.

Mit ganzheitlichen Systemlösungen erleichtert hollu branchenübergreifend den Reinigungsalltag seiner Kunden. Aus diesem Grund hat sich das Familienunternehmen dazu entschlossen, für den Bereich Maschinen & Automaten eine Partnerschaft mit dem vielfach zertifizierten Unternehmen FIMAP einzugehen. „Mit FIMAP decken wir die wichtigsten Bereiche der effektiven Boden- & Unterhaltsreinigung ab“, betont hollu Geschäftsführer Simon Meinschad. Auch die Neuentwicklung hollupure ist im Hinblick auf die Bedürfnisse und Qualitätsansprüche der Kunden entstanden. Die mobile Händedesinfektionssäule garantiert sichere Handhygiene im Vorbeigehen – puristisch im Design, einfach in der Anwendung, flexibel und vielfältig einsetzbar.

Ausgezeichnete Leistung!

Doch nicht nur bei Kunden kommen die hollu Innovationen gut an: Für die ökologische Reinigungslinie hollueco hat hollu bereits mehrfach das Österreichische Umweltzeichen erhalten – im Juli dieses Jahres wurde erneut ein Produkt ausgezeichnet. Aktuell befindet sich auch holluQUID im Rennen um eine Auszeichnung: Das vollautomatische Flüssigwaschsystem ist für den Purus Award 2015 nominiert, der im Rahmen der Internationalen Fachmesse CMS Berlin 2015 verliehen wird.

Seit Juli führt hollu exklusiv Reinigungsmaschinen der Marke FIMAP im Sortiment – Boden- & Unterhaltsreinigung in neuer Qualität!. Foto: © FIMAP

Mehr Informationen:
hollu Systemhygiene GmbH, Salzstraße 6, 6170 Zirl, Telefon: 0800 100 76 10, www.hollu.com

WERBUNG

SCHULPROJEKTTAG AM TAG DER SONNE

AM 8. MAI 2015 FEIERTEN ALLE 17 KLASSEN DER VOLKSSCHULE ZIRL DEN TAG DER SONNE MIT EINEM GEMEINSAMEN PROJEKTTAG.

In den ersten zwei Unterrichtsstunden konnten sich die Kinder auf vielfältige Weise mit dem Thema Sonne auseinandersetzen. Die Sonnenkinder wanderten durch das ganze Schulhaus, wo in jeder Klasse unterschiedliche Stationen vorbereitet waren. Es wurde fleißig gebastelt, Sonnenblumenkerne in Blumentöpfchen gesät, Geschichten gelesen, Sonnenelfchen gedichtet und über die Entstehung unseres Sonnensystems gelernt. Nach der Pause brachten die Kinder die gesamte Schulgasse mit bunten Straßenkreidenbildern zum Blühen. Zum Abschluss versammelten sich alle Klassen im Schulgarten und ließen mit einem Sonnenlied und einem rhythmischen Sonnentanz, begleitet von den Trommeln der 3a und 3c, den Tag der Sonne ausklingen.

Foto: Volksschule Zirl

FAHRRADWETTBEWERB LÄUFT

Auch heuer findet wieder der österreichweite Fahrradwettbewerb statt und Zirl nimmt daran als e5 Gemeinde natürlich teil. Teilnehmer können jeden mit dem Rad zurückgelegten Kilometer aufzeichnen und tolle Preise abräumen.

Sie finden alle Informationen im Internet unter www.tirolmobil.at

Foto: Tirolmobil

7. UMWELTPREIS EUREGIO

Der EUREGIO Umweltpreis ist der Wettbewerb zum Thema Umwelt in Tirol, Südtirol und Trentino und wird 2015 zum 7. Mal ausgeschrieben.
Eingereicht werden können Projekte und Ideen von Privatpersonen und juristischen Personen sowie Maßnahmen und Aktivitäten von juristischen Personen. Alle Informationen unter www.umweltpreis.at

Foto: Shutterstock

SONDERFÖRDERUNG RAUMHEIZGERÄTE

Veraltete und falsch betriebene Holzöfen tragen wesentlich zur Schadstoffbelastung in Tirol bei. Das Land Tirol fördert deswegen seit 1. Jänner 2015 den Austausch alter Raumheizgeräte mit bis zu 1.500 Euro.
Die Förderung wird gewährt für den Austausch eines mindestens zehn Jahre alten Raumheizgerätes für feste Brennstoffe (z.B. Holz, Kohle) und den Ersatz durch einen modernen, umweltfreundlichen Pellets-, Scheitholz- oder Kachelofen. Der nicht rückzahlbare Einmalzuschuss beträgt maximal 1.500 Euro. Die Förderung ist einkommensunabhängig. Förderansuchen können bei der Abteilung Wohnbauförderung des Landes, den Wohnbauförderungsstellen in den Bezirkshauptmannschaften und im Stadtmagistrat Innsbruck eingereicht werden. Die Förderabwicklung erfolgt in Anlehnung an die Wohnhaussanierungsrichtlinie in der jeweils geltenden Fassung. Weitere Informationen unter www.tirol.gv.at/wohnbau.
Laut Erhebungen der Statistik Austria werden tirolweit etwa 40 Prozent der Hauptwohnsitze mit Holzbrennstoffen beheizt. Geschätzte 100.000 Einzelöfen sind in den Tiroler Haushalten in Betrieb.
Holz ist damit der zweithäufigste Energieträger zur Beheizung der Privathaushalte im Land. Ziel der Umweltinitiative des Landes, ist den Schadstoffausstoß aus dem Hausbrand zu reduzieren.
Zu allen technischen Fragen berät Sie gerne die Beratungseinrichtung Energie Tirol unter der Telefonnummer 0512-589913 oder per Email: office@energie-tirol.at

Mehr Infos dazu unter: www.energie-tirol.at

e5 GEMEINDE

Zirl ist 100. Österreichische e5-Gemeinde!

ENERGIE TIROL

klimabündnis Tirol

AL CASTAGNO BRINGT SIZILIEN NACH ZIRL

CLAUDIO CIRABISI UND SEIN TEAM BRINGEN SEIT DEM FRÜHLING FRISCHEN SIZILIANISCHEN WIND IN DIE TRADITIONSREICHEN GEMÄUER DES RESTAURANTS AL CASTAGNO, BAHNHOF UMGEBUNG 6.

Der gebürtige Sizilianer Claudio Cirabisi lebt bereits seit 14 Jahren in Zirl und führt seit 2002 sehr erfolgreich das Restaurant Sapori in Innsbruck. Als sich Anfang des Jahres die Möglichkeit ergab, das Restaurant mit dem mächtigen Kastanienbaum auf der Terrasse direkt am Bahnhof in Zirl zu übernehmen, zögerte er nicht lange und hielt mit frischem Wind und viel Authentizität mit seinem Team Einzug in die ehemalige Pizzeria Lazise.
Die Philosophie seines Restaurants Sapori brachte er auch ins Al Castagno mit: Traditionelle italienische Küche, Pizza, Pasta, Fischgerichte sowie raffinierte Desserts werden vom italienisch-stämmigen Küchenteam unter der Leitung von Küchenchef Giuseppe mit viel Liebe zubereitet. Betriebsleiter Jayjay, der schon über 10 Jahre mit Claudio zusammenarbeitet, legt viel Wert auf professionelles Service und sorgt für eine angenehme Atmosphäre im Gastraum sowie auf der großzügigen, schattigen Terrasse.
Claudio ist ein absoluter Fachmann, der bereits seit über 36 Jahren in der Gastronomie tätig ist und somit ein Garant für höchste Qualität bei Speisen, Getränken und Service ist. Wer also Lust auf „einfach italienisch“ hat, ist im Al Castagno genau richtig!

Küchenchef Giuseppe bereitet im Al Castagno feinste Pasta- und Fischgerichte zu und steht auch für die Qualität der Pizza. Chef Claudio Cirabisi hat ihn direkt aus Neapel nach Zirl geholt, um authentische italienische Küche garantieren zu können. Foto: V. Rangger

Restaurant Al Castagno

Öffnungszeiten:
Di-Fr, So 11.30 - 14.00 / 17.30 - 23.00
Samstag 17.00 - 23.00
Montag Ruhetag!
Bahnhof-Umgebung 6, 6170 Zirl
Reservierung unter 05238 / 54 0 52
www.castagno.at

HUNDEFELLSTUDIO NEU IN ZIRL

Gaby Danninger bietet beste Pflege für Hunde aller Rassen im Hundefellstudio an. Termine nach telefonischer Vereinbarung unter 0680 2371868. Foto: V. Rangger

Seit Anfang Mai bietet Gaby Danninger im Hundefellstudio, Innweg 33, verschiedenste Pflegeservices für Vierbeiner an. Gaby lebt seit über 30 Jahren in Zirl und hat sich mit ihrem eigenen Hundepflegesalon einen lang gehegten Traum erfüllt. Als sich die Gelegenheit ergab, im Zuge kleinerer Umbauten in ihrem Zuhause eine Wellnessoase für die hechelnden Fellnasen einzurichten, ergriff Gaby diese Möglichkeit und schlug einen neuen Berufsweg ein. Nach einer fachkundigen Ausbildung bietet sie nun im Hundefellstudio Zirl alle Services einer professionellen Hundefriseurin an: Schneiden, Trimmen, Scheren sowie Baden in der hydraulischen Wanne werden in ihrem wunderschönen Studio im hinteren Teil des Hauses ausgeführt.
Termine nach telefonischer Vereinbarung unter 0680 2371868.

PROFI-MASSAGEBEHANDLUNGEN

Bereits seit mehr als 40 Jahren befindet sich im Oberen Estrichfeld 3 eine professionelle Massagepraxis, welche Susanne Krautschneider im Jahr 2000 von ihrer Tante übernommen hat.
Seither führt sie in dem angenehmen Ambiente der Praxis im Erdgeschoß des Wohnhauses der Familie verschiedenste wohltuende Behandlungen für den ganzen Körper durch: Akupunktmassage, manuelle Lymphdrainage, Ganzkörpermassage, Fußreflexzonenmassage, Binde- und Segmentmassage sowie Craniosacralbehandlungen.
Frau Krautschneider vergibt Termine gerne nach telefonischer Vereinbarung unter 05238 54128.

Seit 2000 führt Susanne Krautschneider in ihrem Massagefachinstitut verschiedenste wohltuende Behandlungen durch. Foto: V. Rangger

BLUMEN WILD ÜBERGAB AN CALOVINI

SEIT 1. AUGUST FINDET SICH AM KRIPPENWEG 7b DIE NEUE FILIALE VON BLUMEN CALOVINI. ROBERT WILD UND SEIN TEAM HABEN DEN BETRIEB AN DIE BLUMENSPEZIALISTEN AUS VÖLS ÜBERGEBEN.

Aufgrund des anstehenden Ruhestand suchte Robert Wild geeignete Partner, die den seit vielen Jahren bestehenden Betrieb übernehmen und im Sinne der Familie weiterführen könnten. Mit Blumen Calovini aus Völs war dieser bald gefunden und seit 1. August wird der Betrieb nun von Karin Calovini und ihrem Team betrieben. Blumen Calovini gibt es bereits seit 1972, mittlerweile umfasst der Betrieb acht Filialen sowie die eigene Produktion in Völs.

In der Gärtnerei in Völs werden unter anderem Schnittblumen wie Rosen und Gerbera oder auch Freilandpflanzen selbst produziert .

In der neuen Filiale in Zirl werden nun Schnittblumen, Sträuße, Trauerkränze und -gestecke, Geschenkartikel, Billets sowie Dekomaterialien, Kerzen und auch Zimmer- oder Freilandpflanzen angeboten.

Filialleiterin Kathrin wird mit Gerhard, der aus dem Team der Gärtnerei Wild gewonnen werden konnte, und einem Lehrling die Geschicke in Zirl leiten und feut sich schon auf ihre neue Aufgabe.

Weiterhin bietet Blumen Calovini die gewohnten Serviceleistungen wie Grabbepflanzung und -pflege sowie alle Dienstleistungen rund um Strauß- oder Gesteckbinderei an.

Filialleiterin Kathrin im neu gestalteten Verkaufsraum von Blumen Calovini in Zirl. Das Sortiment umfasst auch Deko- und Geschenkartikel.

Foto: V. Rangger

BLUMEN CALOVINI

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00 - 12.00 Uhr sowie 14.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 12.00 Uhr

Krippenweg 7b, 6170 Zirl
Tel.: 05238 52033
www.calovini.at
Auch auf Facebook: /blumencalovini

AM FRAGENSTEIN (FORTSETZUNG)

WIR SETZEN DIE SAGE UM MEINRAD, SEINE ANGETRAUTE HIRLANDA UND DEN EIFERSÜCHTIGEN VOLKMAR IN DIESER AUSGABE FORT UND SIND GESPANNT, WELCHES ENDE DIESE ZIRLER DREIECKSBEZIEHUNG NIMMT.

Am Fuße des Solsteins öffnet sich eine schaurige Schlucht, die Klamm genannt, unweit davon erhebt sich auf einem vorgeschobenen Bergrücken der Kalvarienberg mit seinem weit ins Tal schauenden Kirchlein. Dorthin pflegte Hirlanda in ihrem frommen Sinn oftmals zu wallfahrten und nicht selten traf sie dort den Erwählten ihres Herzens, der mit Armbrust und dem Jagdspeer bewehrt, den flinken Gämsen auf den Schrofen und Gipfeln der Martinswand und des Solsteins nachjagte. Ein schmaler Fußpfad schlängelte sich an der kahlen Kalksteinwand empor bis zu der Plattform des Kalvarienberges, auf welchem drei hochragende Kreuze den frommen Wallfahrer zur Andacht laden. Unmittelbar daneben gähnt die schauerliche Tiefe, auf deren Grund ein Wildbach über Felsen schäumt. Das Frührot vergoldete die gigantischen Schrofen der Waldrastspitze. Da erklang Pferdegetrappel auf dem Felssteig, der zum Kalvarienberg emporführte. Hirlanda von Völlaberg und ihre Gürtelmagd ritten den Bergpfad hinan. Dem Edelfräulein zur Seite ritt Oswald von Fragenstein. Auf der Höhe angelangt, saß die kleine Kavalkade ab. Während sich die Rosse an dem tauigen Grase gütlich taten, die Gürtelmagd der Ruhe pflegte, wandelte das Brautpaar Hand in Hand am Rande des Berges dahin. „Seht ihr, edle Jungfrau“, sprach Oswald, „den Berg he-

rüber winkt über den dunklen Tannenforst Eure Heimat, die bald auch die meine sein wird“. Unversehens waren die beiden an den Rand der Schlucht getreten, kühl dämmerte es herauf, und wie vom Schwindel erfasst, legte Hilanda ihren Arm in den des Junkers. In diesem Augenblick schwirrte die Sehne einer Armbrust und – ein gefiederter Pfeil zitterte im Auge Hirlandas. Mit einem Wehruf sank sie in die Arme Oswalds. Am Rande des Abgrunds war das haßerfüllte Antlitz Volkmars sichtbar. Als er die Wirkung seiner meuchlerischen Tat ersah – der Pfeil hatte doch seinem Bruder gegolten, stürzte er sich, von Schmerz und Reue überwältigt, mit einem lauten Fluche in die Tiefe, wo er mit zerschmetterten Gliedern liegen blieb.

Rötlich färbte sich der Gischt des Wildbaches, und bald darauf kreisten ein paar Steinadler beutelüstern um die Zinnen des Solsteins. In stummen Schmerz bettete Oswald seine todwunde Braut in seinen Schoß, und ehe noch die Mittagsglocke vom Türmlein des Martinsbühel erklang, war das Leben Hilandas entflohen.

Nach sieben Jahren kam ein abgezehrter Ritter ins Land. Jugendlich waren noch seine Gesichtszüge, doch das reiche Haar eisgrau. Es war Oswald von Fragenstein, der einst so lebhafte und lebensfrohe Junker, der im Schmerz über das Ende seiner Braut den Freuden der Welt entsagt hatte, als frommer Waller ins Heilige Land gezogen war und als gebrochener Greis in seine Heimat zurückkehrte. Am Fragenstein war es still und öde geworden. Und als der alte Ritter sich zu seinen Vätern versammelt hatte, verfiel die Burg immer mehr und mehr. Die Leute aber, die nächtlicherweile dort an der Feste vorübergingen und die Fuhrleute, die mit schwer beladenen Frachtwagen bergan gegen Bayern fuhren, bekreuzigten sich und blickten scheuen Auges auf das altersgraue Gemäuer. Da drin soll es nicht ganz geheuer sein und bei nachtschlafender Zeit soll schon oft der böse Junker Volkmar, mit seiner Armbrust bewaffnet, auf der höchsten Zinne des Bergfriedes gesehen worden sein.

ÄUELEWEG

Es ist einleuchtend, dass mit „Äuele“ eine kleine Au gemeint ist. Es gibt in Zirl mehrere „Äuelen“, so z.B. das Post-Äuele, Kapferer`s Äuele oder auch das Schuläuele.

Diese mit Erlen und Gestrüpp bewachsenen, teilweise aber auch als Wiesen genutzten Grundflächen sind zumeist durch Auflandungen des Inns oder der Bäche mit nachfolgender Kultivierung durch die Bauern entstanden. Im Schuläuele soll früher einmal eine militärische Reitschule gewesen sein.

Wenn die Zirler aber vom „Äuele“ sprechen, meinen sie ganz ohne Zweifel das mit Föhren bewachsene Grundstück vor der Einmündung des Ehnbaches in den Inn, das heute vorwiegend als Kinderspielplatz verwendet wird.

Früher hieß diese Gegend das „Siechenäuele“, denn dort soll einmal ein Siechenhaus zur Unterbringung von Pestkranken und auch ein Pestfriedhof gewesen sein.

Durch die Besiedelung dieses Gebietes ist das „Äuele“ heute tatsächlich nur mehr auf den Kinderspielplatz beschränkt, aber zumindest ein Gemeindeweg soll doch auf diese alte Flurbezeichnung hinweisen.

ROBERT WILD GING IN RUHESTAND

Familie Wild feierte am 01. August die Übergabe der Gärtnerei an Blumen Calovini und den wohlverdienten Ruhestand von Robert Wild. Foto: MG Zirl

Herr Hermann Kiefer feierte seinen 90. Geburtstag, wir gratulieren nochmals herzlich! Im Bild v. l. VBgm. Johanna Stieger, Hermann Kiefer und seine Gattin Christine Foto: MG Zirl

Frau Frieda Witting feierte ebenfalls ihren 90. Geburtstag, wir wünschen nochmals alles Liebe und Gute. Im Bild mit Tochter Brigitte Knoll und VBgm. Johanna Stieger Foto: MG Zirl

Vor Kurzem fand außerdem eine Feier zum Goldenen bzw. Diamantenen Hochzeitsjubiläum im s'zenzi statt. Die Jubelpaare (im Bild von links mit Bgm. Josef Kreiser und BH-Stv. Dr. Wolfgang Nairz) Univ.Prof. Dr. Ulrich und Karla Oberst sowie Josef und Anna Liebhart feierten die Goldene, die Ehepaare Erich und Rosa Rappold, Viktor und Elisabeth Köll sowie Friedrich und Martha Kodweiß Diamantene Hochzeit. Foto: Kiss

Ganz herzlich gratulieren wir der Jubilarin Berta Platter nochmals zu ihrem kürzlich begangenen 101. Geburtstag. Wir wünschen weiterhin viel Gesundheit. Im Bild Frau Platter mit Nachbarin Eugenie Baumann und Bgm Josef Kreiser. Foto: MG Zirl

17. ZIRLER MARKTTAG BEIM B4

Natürlich gibt es beim Markttag wieder ein abwechslungsreiches Kinderprogramm mit Hüpfburg, Ponyreiten und vielem mehr. Foto: Archiv

Am Samstag, den 19. Sept. 2015 lädt die Marktgemeinde Zirl zum 17. „Zirler Markttag" erstmals beim B4 – Veranstaltungszentrum Zirl von 08:00 bis 17:00 Uhr!

Es lockt ein tolles Rahmenprogramm mit Hüpfburg, Ponyreiten, Streichelzoo, diesmal auch mit Schießstand der Schützenkompanie. Für die kulinarischen Köstlichkeiten sorgt der Ziegenzuchtverein „Zirler Goaßer", die Bar und Getränke werden von der Faschingsgilde Zirl betreut. Zur Unterhaltung spielt Live Musik, ein Auftritt der Line Dancers sowie der Zirler Schuhplattler runden das Programm ab.

Lassen Sie sich diese Top-Veranstaltung am neuen Ort nicht entgehen!

VIEL SPASS BEI DER KARWENDELTOUR 2015

IM JULI WAR ES WIEDER SO WEIT: DREI ZIRLER JUGENDLICHE MACHTEN SICH AUF DEN WEG DURCH DAS KARWENDEL, HIER ERZÄHLEN SIE KURZ, WIE ES IHNEN ERGING:

Die drei Jugendlichen mit ihren Guide Jakob vor der Expedition ins Karwendel. Foto: MG Zirl

Am 13.07. um 9 Uhr ging es los. Jeder freute sich, gleichzeitig wussten wir nicht, was auf uns zukam. Wir drei Jugendlichen und unser Naturführer machten uns dann auf den Weg. Den ersten Anstieg zum Hafelekar bewältigten wir gemütlich. Wir wanderten den Goetheweg entlang und nahmen, da wir drei nicht schlecht „beinander" waren, die Gleirschspitze und die Mandlspitze mit. Dort lernten wir bereits die ersten Pflanzen kennen und staunten über das Wissen unseres Guides. Weiter ging es dann über die Mandlscharte, wo wir fünf Steinböcke sahen, zur Pfeishütte. Nach dem Essen spielten wir noch Karten und man lernte sich immer besser kennen.

Am nächsten Tag waren wir bereits um 8 Uhr auf der Stempeljochspitze angekommen. Dann ging es wieder runter auf die Pfeishütte, auf der wir unser verspätetes Frühstück genossen. Die weitere Tagesetappe führte gemütlich zur Möslalm. Das Wetter wurde immer besser und blieb bis Freitag traumhaft. Generell machten wir bei jeder Etappe Pausen, damit unser Naturführer uns Pflanzen zeigen und erklären konnte und wir absolvierten Spiele, um die Natur besser kennenzulernen und das „Teambuilding" zu fördern.
Am dritten Tag wanderten wir über den Gipfelstürmerweg zum Solsteinhaus. Von dort aus ging es am nächsten Tag auf den Solstein. Am Freitag hieß es dann schon wieder runter nach Zirl, doch zuvor eroberten wir noch die Erlspitze.
Abschließend können wir nur sagen: „Volle lässig isch's gwesn!" Wir haben sehr viel über die Natur gelernt, kennen jetzt ein paar essbare Pflanzen, die gar nicht so schlecht schmecken und nehmen die Umgebung beim Wandern anders wahr.

Johannes der Schnellste im Bunde
und der Jüngste in der Runde
mag gerne Hunde
Daniel, vom Beruf her Lehrer,
ist der beste Kartenspielerklärer.
Pflanzen bestimmen war am Anfang
diffizil,
doch jetzt ist's ein Kinderspiel.
Martin geht gern wandern mit der
gelben Kappe
und meistert so jede Etappe.
Jakob unser Guide
hat immer Infos bereit
und macht so jede Wanderung bunter.
egal ob rauf oder runter.

348 SCHÜLER SAGEN „DANKE"

Durch zahlreiche Sponsoren konnte eine Boulderwand im Turnsaal der Volksschule gebaut werden. Foto: VS Zirl

Danke sagen möchten die SchülerInnen der VS-Zirl, ihre LehrerInnen und die Direktorin für die großartige Unterstützung bei der Errichtung der Boulderwand im kleinen Turnsaal der Volksschule: „Danke an alle Sponsoren, die mich herzlich empfangen haben und mein Projekt finanziell unterstützt haben!", auch von Iris Pichler an die Sponsoren: Rechtsanwalt Dr. Altenweisl, Fragenstein Apotheke, Architekturbüro DIN A4, Der Laden, Intercoiffeur Kruder Marc, Klimatherm GmbH., Hendl Haustechnik GmbH., HDI-Versicherungs AG, Die Orthopäden, Metzgerei Fritz KG, RAIKA Zirl, Firma Sailer, STRABAG AG, Sparkasse Zirl, Spenglerei Fritz Wild, Lüth Tischlerei GmbH., TIWAG.

BILDÜBERREICHUNG DURCH 1C

Foto: MG Zirl

Die Schülerinnen und Schüler der 1c-Klasse der Volksschule Zirl hörten im vergangenen Schuljahr im Sachunterricht viel Wissenswertes über ihr Heimatdorf Zirl. Bei diesem Projekt besuchten sie auch den Herrn Bürgermeister im Gemeindeamt und überreichten ihm ein Bild, wo alle Kinder mit dem Wappen der Marktgemeinde Zirl zu sehen sind. Außerdem überraschten sie ihn mit einem „Zirl-Lied" und begeisterten die Zuhörer!

DIE MARKTGEMEINDE MÖCHTE AUF DEN SCHULBEGINN AB 7. SEPTEMBER HINWEISEN.

DIESBEZÜGLICH VOR ALLEM AUF DAS BESTEHENDE FAHRVERBOT IM BEREICH SCHULGASSE UND MARKTPLATZ.

Zirl früher und heute

DIESMAL GIBT ORTSCHRONIST PETER GSPAN EINEN ÜBERBLICK ÜBER DIE VERÄNDERUNGEN, DIE DIE UMGESETZEN GROSSPROJEKTE DER LETZTEN JAHRE FÜR DAS ERSCHEINUNGSBILD ZIRLS BEWIRKTEN...

ORTSBILD IM WANDEL

DAS ORTSBILD UNSERER HEIMATGEMEINDE VERÄNDERT SICH LAUFEND. BEREITS IM VERGLEICHSWEISE KURZEN ZEITRAUM SEIT DEM START DES ORTSLEITBILDES HAT ES ZAHLREICHE VERÄNDERUNGEN GEGEBEN. IM FOLGENDEN EIN PAAR MARKANTE BEISPIELE:

FamBoZi
Mehr als 40 Jahre bestand neben dem Pfarrhaus der Pfarrsaal, der zahlreiche Gruppen, den Theaterverein sowie den Schülerhort beheimatet hat. Im Jahr 2011 wurde der Pfarrsaal abgebrochen und auf dem Platz durch die Tigewosi in Zusammenarbeit mit der Pfarre und Marktgemeinde Zirl das FamBoZi errichtet. Es beherbergt nun mehrere Kinderbetreuungseinrichtungen, Ärzte und medizinische Dienste, einen Chorraum, einen Seniorenraum sowie Räume der Caritas und der Pfarre.

Veranstaltungszentrum B4
In der Bahnhofstraße bestand seit Beginn des vorherigen Jahrhunderts das Altersheim der Gemeinde Zirl. Das Altersheim übersiedelte 2007 in das neue Sozialzentrum (‚s zenzi) südlich der Kirche. Im Anschluss waren - während des Baues des FamBoZi - der Schülerhort sowie pfarrliche Gruppen untergebracht. Nachdem der alte Bau 2013 abgerissen wurde, wurde nun das Kultur- und Veranstaltungszentrum B4 errichtet, in dem auch mehrere Vereine untergebracht sind. Das B4 wird im September eröffnet werden.

Ehem. Gasthof Lamm
An der Meilstraße stand das Gasthaus Lamm – der „Lampl-Wirt“. Bevor das Gebäude abgerissen wurde war in den letzten Jahren ein China-Restaurant untergebracht (es übersiedelte später in den ehemaligen Gasthof „Goldener Löwen“). Nach dem Abbruch wurde ein Wohn- und Geschäftshaus errichtet, in dem neben Ärzten auch Wohnungen untergebracht sind. Auch Geschäftsflächen sind vorgesehen.

MAX Schwabstraße
Insgesamt vier Häuser säumten die Schwabstraße an jener Stelle, an der heute das MAX steht. Weitere Häuser am Fragensteinweg und das sogenannte „Schneiderhaus“ der Familie Nairz (vlg. Pfutsche) an der Bühelstraße wichen ebenso dem Neubau, der neben Teilen des Gemeindeamtes auch einen Lebensmittelmarkt, eine Bar, Gewerbeflächen sowie Wohnungen beherbergt.

Fotos: Gspan

Youth in Office

DAS WAR DAS ÄUELEFEST 2015

AM 3. JULI FAND HEUER ZUM VIERTEN MAL IN FOLGE DAS ÄUELEFEST ZIRL STATT! ORGANISIERT VON ENGAGIERTEN JUGENDLICHEN, UNTERSTÜTZT DURCH DIE MOBILE JUGENDARBEIT UND DAS JUGENDZENTRUM ZIRL, WAR DAS FEST EIN VOLLER ERFOLG! EIN GROSSES DANKESCHÖN AN ALLE JUGENDLICHEN, DIE SO FLEISSIG ANGEPACKT HABEN SOWIE AN ALLE SPONSOREN!

Nageldesign-Ecke Foto: MoJa

Kinder- und Jugendtheater Zirl Foto: MoJa

ÜBERBLICK ÖFFNUNGSZEITEN JuZe – ACHTUNG SOMMERPAUSE BIS 20. AUGUST!

Sonntag, 16.30 – 20.30 Uhr: JuZe für Jugendliche ab der 3. Klasse HS/SPZ/AHS

Montag, 17.00 – 20.00 Uhr: Fußball/Basketball (siehe Aushang)

Donnerstag, 15.30 – 17.00 Uhr: Beratung/Info/Lernen

7.30 – 21.30 Uhr: JuZe für Jugendliche ab der 3. Klasse HS/SPZ/AHS

Freitag, 15.00 – 17.00 Uhr: JuZe für Jugendliche von 9 bis 13 Jahren

17.30 – 21.30 Uhr: JuZe für Jugendliche ab der 3. Klasse HS/SPZ/AHS

Öffnungszeiten MoJa:
Dl 17.30 bis 19.30 Uhr
Ml 16.00 bis 18.00 Uhr
Feiertags: geschlossen
www.moja-zirl.at
Facebook: MoJa Zirl
Tel.: Verena 0676 9595140
Nicol 0676 9595141
Email: mobilejugendarbeit@zirl.gv.at

SCHAU VORBEI

TERMIN SERVICE VOM 14.08. bis 18.10.

SEPTEMBER SO, 6.9.

Almsingen
Magdeburger Hütte

SEPTEMBER MO, 7.9.

Schulbeginn
an Zirls Schulen

SEPTEMBER SO, 13.9.

Gedenkfeier
09.30 Uhr, Kriegerdenkmal

SEPTEMBER SA, 19.9.

Bubblesoccer Turnier
der Zirler Krampeler, Sportplatz

SEPTEMBER SO, 20.9.

Bergmesse
11.00 Uhr, Solsteinhaus

SEPTEMBER SA, 26.9.

1. Zirler Weinstraße
12.00 Uhr Weinbar Der Rabe, Zirl

OKTOBER SO, 4.10.

Erntedankfeier
mit anschl. Frühschoppen im B4
09.30 Uhr, Dorfplatz, Kirchstr.,

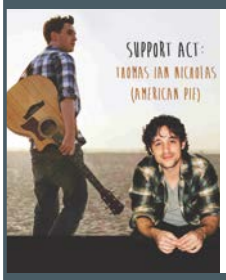
OKTOBER SA, 10.10.

Christian-Hilber-Gedächtnis-turnier
11.00 Uhr, Arena Eigenhofen (bei Schlechtwetter 17.10.), Anmeldungen unter alexander.peer@gmail.com

OKTOBER SO, 18.10.

Kirchtag, Zachäussingen
05.00 Uhr, Kirchplatz, Dorfplatz

17.09.2015 | KONZERT



JAMES COTTRIALL
COMMON GROUND TOUR

Songs aus dem neuen Album Common Ground, entstanden am Strand von Venice Beach - Los Angeles

www.b4-zirl.at HITRADIO Ö3

19.09.2015 | DJ-SET

DEEJAY SELECTA
HERBSTFEST ZIRLER KRAMPELER

Deejay Selecta ist ein Garant für besten EDM-Sound und geilste Party-Stimmung

www.b4-zirl.at

03.10.2015 | KONZERT

Foto: R. Mybach (c) Sony Music

PICCANTO
(Gewinner der Großen Chance der Chöre)
KÄRNTNER VIERGESANG DIE HOAMELIGEN

Konzertreihe Zirler Begegnungen

www.b4-zirl.at

KULTUR- UND VERANSTALTUNGSZENTRUM ZIRL

SEPTEMBER SA, 12.9.

Eröffnungsfeier B4
11.00 Uhr Jazz im Foyer
Kinder- und Jugendtag

SEPTEMBER SO,13.9.

Einweihung des B4
10.00 Uhr Frühschoppen und Familientag

SEPTEMBER DO, 17.9.

Konzert James Cottriall – Common Ground Tour
Einlass 19.00 Uhr

SEPTEMBER SA, 19.9.

17. Zirler Markttag
ab 8.00 Uhr Kinderprogramm, Live Musik...

Herbstfest der Zirler Krampeler mit Deejay Selecta
Einlass 19.00 Uhr

SEPTEMBER DI, 22.9.

Autofreier Tag

SEPTEMBER MI, 23.9.

Jugendfreiraum
ab 15.00 Uhr

SEPTEMBER FR, 25.9.

Kinderprogramm mit RatzFatz
ab 16.00 Uhr

Open Air Kino
Filmauswahl zum Voten
ab 20.00 Uhr

OKTOBER SA, 3.10.

Konzert mit Piccanto, Kärntner Viergesang, Die Hoameligen
Einlass 19.00 Uhr

OKTOBER SO, 4.10.

Frühschoppen nach der Erntedankfeier
ab 10.30 Uhr

OKTOBER MO, 5.10.

„Sei g'scheit, bleib bled!" - „narrisch guates" Kabarett mit Dietlinde und Hans Wernerle
Einlass ab 19.00 Uhr

OKTOBER SO, 11.10.

Frühschoppen: böhmisch-inntalerisches Konzert
mit der Blaskapelle Simmerinka und den Inntalern
ab 10.30 Uhr

OKTOBER FR, 16.10.

Galaabend Zirler Sportlergala
19.00 Uhr

OKTOBER SO, 18.10.

Kirchtagsfrühstück nach dem Zachäussingen, ab 06.00 Uhr

OKTOBER SA, 31.10.

Halloween Party
Einlass ab 17.00 Uhr

www.b4-zirl.at

KINDERGRUPPE SPENDETE 400 EURO

ENDE JUNI FAND IN DER KINDERGRUPPE SONNENSPROSSEN DAS GARTENBRUNCH RAHMENPROGRAMM STATT. VON DEN FREIWILLIGEN SPENDEN ÜBERGAB DER VEREIN DIE HÄLFTE, 400 €, AN UNWETTEROPFER IN SELLRAIN.

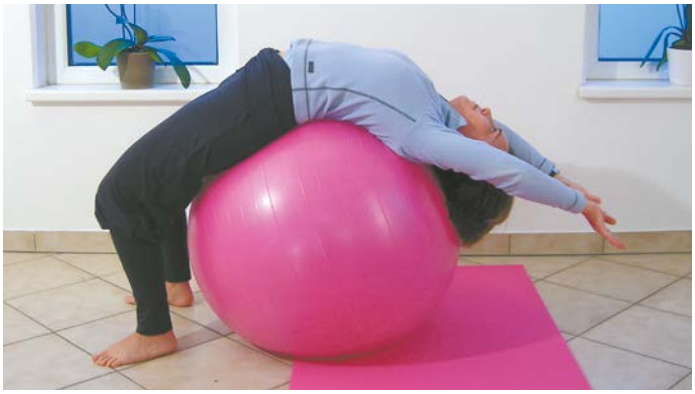
Bei Schnitzel, Pizza und Kuchen konnten es sich die Besucher gut gehen lassen, besonders die Cocktailbar mit bunten Drinks für Groß und Klein fand großen Anklang. Das bunte Treiben rund um die Aktivitätenstationen, wie Blumentattoos oder Modellieren mit Ton, sowie die großzügige Sandkiste und den gut sortierten Fuhrpark der Sonnensprossen wurden mit jazzigen Klängen umrahmt. Das Highlight – nicht nur für die Kinder – war zweifelsohne der Auftritt von Frogo und Lele mit ihrem Kindertheater „Frosch sein ist doof“, bei dem die Jüngsten mit viel Musik und tollen Texten zum Mitmachen animiert wurden.

Trotz des durchwachsenen Wetters fanden sich zahlreiche Besucher ein, die die Spendenbox, die am Eingang positioniert war, großzügig füllten. Die Kindergruppe Sonnensprossen konnte insgesamt 800,- Euro an freiwilligen Spenden verbuchen, wovon die Hälfte, also stolze 400,- Euro, an die Unwetteropfer im Sellraintal weitergegeben wurden.

Die Verantwortlichen des Vereins Kindergruppe Sonnensprossen bedanken sich auf diesem Weg bei allen großzügigen Spendern und Besuchern des Gartenbrunchs und freuen sich schon auf die nächsten Veranstaltungen.

Das lustige Kindertheater „Frosch sein ist doof“ von Frogo & Lele begeisterte nicht nur die Kinder und war zweifelsohne das Highlight des diesjährigen Gartenbrunchs der Kindergruppe Sonnensprossen. Foto: B.Neuner

PILATES, ANTARA UND MEHR



Bettina Eibl bietet ab September Kurse wie Pilates, Antara, Rücken- und Entspannungstraining an. Foto: BETTINA EIBL

Im Herbst starten wieder zahlreiche Kursangebote. Das bekannte Angebot wird nun durch eine weitere Kursleiterin erweitert:

Ab September bietet Bettina Eibl Kurse, wie Pilates, Antara, Rücken- und Entspannungstraining an. Diese Techniken trainieren schwerpunktmäßig die tiefliegende Rücken- und Bauchmuskulatur. Der Körper wird optimal aufgerichtet und so wird den klassischen Beschwerden - Rückenschmerzen und Verspannung - entgegengewirkt bzw. diesen vorgebeugt. Nähere Infos gibt es unter: www.bewegungspunkt.at oder Tel. 0650-8609806.

Das weitere Kursprogramm der Erwachsenenschule Zirl, der Volkshochschule oder auch des Vereins Turnen und Volleyball finden Sie im Oktober-SchaufenZter.

SCHÜTZENGILDE ERFOLGREICH

Die Schützengilde war in den letzten Wochen trotz Schiessstandsperre wegen Steinschlaggefahr auch äusserst erfolgreich. Foto: Schützengilde

Bei der Bezirksmeisterschaft mit dem KK-Gewehr auf 100 m Distanz gewannen die Zirler Sportschützen die meisten Medaillen aller teilnehmenden Schützengilden aus den Bezirken Innsbruck und Innsbruck-Land und das obwohl das Training am Heimatstand aufgrund der Wegsperre nicht möglich war.

Des Weiteren war die Zirler Schützengilde beim 34. Kaiserjägerschießen am Berg Isel erfolgreich. Unter Schützen aus 11 Nationen konnten die Zirler Schützen Engelbert Pleifer, Heinrich und Josef Schneider Rang 3 erreichen. Heinrich Schneider belegte außerdem Rang 14 von über 500 Teilnehmern beim Bewerb „Ehrenscheibe“ .

Die gesamten Ergebnisse und-Fotos unter www.schuetzengilde-zirl.at.

ERFOLGREICHES SCHWIMMTEAM KRUDER

ÜBER SECHS TIROLER MEISTERTITEL UND INSGESAMT 45 EINZELMEDAILLEN KONNTE SICH DAS SCHWIMMTEAM KRUDER ZIRL LETZTEN MONAT FREUEN.

Das Schwimmteam Kruder Zirl bei den Tiroler Landesmeisterschaften in Innsbruck. Foto: Schwimmteam Kruder Zirl

Bei den Tiroler Landesmeisterschaften in Innsbruck stellten die SchwimmerInnen aus Zirl ihr Talent unter Beweis und schwammen trotz der hohen Außentemperaturen Bestzeiten. Neben zahlreichen Podestplätzen und Top-Five-Platzierungen gaben die jüngsten Mitglieder des Teams außerdem ihr Schwimmdebüt.

Folgende Erfolge konnten die Mitglieder des Schwimmteams Kruder Zirl erschwimmen:

Marco Sonntag gewann 3 x Gold, 10 x Silber, 1 x Bronze und schwamm über 400 m Lagen zum Tiroler Junioren-Rekord. Simon Franz 1 x Gold, 4 x Silber, 2 x Bronze; Romy Pabst 1 x Gold, 3 x Silber, 1 x Bronze; Aylin Cakir 1 x Gold, 2 x Silber; Moritz Krätschmer 3 x Silber, 1 x Bronze; Moritz Weiler 2 x Silber, 3 x Bronze; David Wolf 2 x Silber; Juliana Frohnwieser 1 x Silber, 1 x Bronze und einen dritten Platz beim 200 m Brust Testschwimmen für die Österr. Meisterschaften; Rafael Ager und Jonas Felbar jeweils 1 x Bronze und Georg Übelhör in der Altersklasse 35 1 x Silber.

Zahlreiche Top-Five-Platzierungen und starke Leistungen im Mittelfeld erreichten: Sophie Franz, Marie Bauchinger, Leonie Schmittdiel, Lilli Stock, Benedikt Bauchinger, Leo Fill, Daniel Pfurner und Laurin Felbar.

Die jüngste Trainingsgruppe feierte eine erfolgreiche Wettbewerbspremiere in einem 50 m Becken vor einer großen Kulisse und kann auf starke Ergebnisse stolz sein: Atara-Iman Hasanovic, Fiona Neurauter, Lisa Pabst, Julia Pirker, Sidonie Racanati, Lara Schmid, Lorena Übelhör und Larissa Walk. Marco Sonntag war außerdem bei den Österreichischen Staats- und Juniorenmeisterschaften in Linz äußerst erfolgreich. Unter Anderem gewann er Gold in der Disziplin 200 m Rücken.

22. FUSSBALLMEISTERSCHAFT

Bei der 22. Tiroler Fußballmeisterschaft der Sonderschulen konnten nicht nur die siegreichen Mannschaften stolz sein! Foto: SPZ Zirl

Wieder einmal fand in Zirl die Landesfußballmeisterschaft der Sonderschulen statt. Im heurigen Jahr bereits zum 22. Mal.

Den Wert und die Wichtigkeit der Tiroler Sonderschulen und die hervorragende integrative Arbeit konnte man an diesem Tag erleben. Ein Musterbeispiel gelebter Integration bzw. Inklusion war das Turnier, an dem heuer nicht weniger als 23 Mannschaften aus 15 verschiedenen Schulen Tirols teilnahmen. Rund 400 Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Hautfarben, aus verschiedenen Nationen und mit unterschiedlichsten Formen an sonderpädagogischem Förderbedarf dokumentierten Eines: Freude und Begeisterung, fußballerisches Können und sportliche Fairness, Zusammenhalt und ein herzliches Miteinander mit BetreuernInnen und Lehrpersonen. Das alles prägte 6 Stunden lang die Grundstimmung eines großartigen Sportfestes.

U17 IST TIROLER MEISTER!

Die U17 des FC Zirl konnte sich den Meistertitel in der Saison 2014/15 erkämpfen.

Im Bild stehend v.l.n.r.:

Trainer Scheuchenegger Manfred, Wendl Emanuel, Eichinger Johannes, Feurstein Paul, Prasthofer Fabian, Thurner Anton, Neuner Benjamin, Lampacher Elias, Alak Can, Flatscher Georg, Plattner Alexander, Afritsch Jonas, Utz Mathias, Steiner Clemens, Baumann Fabio, Ludl Lukas, Co-Trainer Cutic Dejan

Knieend v.l.n.r.:

Gattermair Florian, Gülec Mustafa, Wendl Raphael, Rangger Martin, Kristen Thomas, Achrainer Sebastian, Wallensteiner Dominik, Marthe Lukas, Gottwald Mario, Kirchebner Johannes.

Alle Mannschaften des FC Zirl befinden sich bereits im Training für die Saison 2015/16. Besonders im Nachwuchs lassen die erzielten Erfolge in der vergangenen Saison auf spannende Spiele und viele Punkte in der Tabelle hoffen. Auch die Kampfmannschaft sowie die 1b stehen voll motiviert bereit und hoffen auf zahlreiche BesucherInnen bei den bevorstehenden Heimspielen in der Herbstrunde.

MÖGLICHE FÖRDERUNGEN BEANTRAGEN!

DIE MG ZIRL BIETET IHREN BÜRGERINNEN EINE REIHE VON UNTERSTÜTZUNGEN AN. GERNE SIND WIR AUCH BEHILFLICH BEI DIVERSEN FÖRDERUNGEN ÜBER DAS AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG. ERKUNDIGEN SIE SICH!

Schulstarthilfe:
Einkommensabhängig, für alle Kinder im Pflichtschulalter, Anträge für das neue Schuljahr sind bereits vor Schulbeginn oder bis spätestens 30.09. einzureichen, es ist ein Einkommensnachweis beizulegen; Anträge und Auskünfte im Sekretariat bei Fr. Ennemoser;

Kindergeld plus:
EinkommensUNabhängig, für alle 2- und 3-jährigen Kinder, Anträge können jederzeit gestellt werden, keine Unterlagen nötig; Anträge und Auskünfte im Sekretariat bei Fr. Ennemoser;

Schulveranstaltungen:
Einkommensunabhängig, für Schulveranstaltungen von PflichtschülerInnen, egal ob sie eine Schule in Zirl oder außerhalb besuchen; Anträge und Auskünfte im Sekretariat bei Fr. Ennemoser

Heizkostenzuschuss:
Einkommensabhängig, Ansuchen sind zwischen Juli und November einzureichen (gültig für die darauffolgende Heizperiode), ein Einkommensnachweis ist beizulegen; Anträge und Auskünfte im Sekretariat bei Fr. Ennemoser

Mietzinsbeihilfe:
Einkommensabhängig, Ansuchen können jederzeit gestellt werden, es ist unter anderem ein Einkommensnachweis und ein vergebührter Mietvertrag beizulegen; Anträge und Auskünfte im Bauamt bei Hr. Seebacher

Jetzt Schulstarthilfe beantragen!
Foto: privat

Wohnbauförderung der Gemeinde:
Einkommensabhängig, bei Schaffung von neuen/zusätzlichen Wohnungen oder Wohnhäusern, für alle Häuslbauer, die mind. 10 Jahre in Zirl gewohnt oder gearbeitet haben, wenn auch eine Wohnbauförderung des Landes zuerkannt wurde (der Einkommensnachweis hat bereits hier zu erfolgen), Ein Ansuchen ist spätestens bis zum Bezug des Eigenheims zu stellen; Anträge und Auskünfte im Bauamt bei Hr. Neuner

Mindestsicherung:
Einkommensabhängig, z.B. zur Sicherung des Wohnbedarfes, neben anderen Dokumenten ist ein Einkommensnachweis beizulegen, die Berechnung und Beurteilung des Anspruches erfolgt dann über die BH; Anträge und Auskünfte im Sozialamt bei Fr. Kreiser oder Fr. Öfner

Jubiläumsgabe:
EinkommensUNabhängig, für Jubelpaare, die die Goldene (50), Diamantene (60) oder die Gnaden-Hochzeit (70 Ehejahre) feiern, ein Ansuchen ist bis spätestens ein Jahr nach der Jubelhochzeit zu stellen, die Heiratsurkunde ist dem Ansuchen beizulegen; Anträge und Auskünfte im Standesamt bei Fr. Kreiser oder Fr. Öfner

SPIELPLATZPATEN GESUCHT

Um die Sauberkeit und Instandhaltung der Spielplätze im Ortsgebiet zu verbessern, werden Spielplatzpaten gesucht. Foto: Peter Parker

Im Rahmen des Maßnahmenkatalogs des Familienaudits hat der Gemeinderat beschlossen, dass sogenannte freiwillige Spielplatzpaten zukünftig zur Verbesserung der Sauberkeit und Sicherheit auf den Spielplätzen im Ortsgebiet gesucht werden sollen. Diese Freiwilligen stehen in direktem Kontakt mit der Marktgemeinde Zirl und geben schnellstmöglich Bescheid, falls Instandhaltungsarbeiten an Geräten oder Maßnahmen zur Sauberkeit auf den Spielplätzen anfallen.

Wenn Sie gerne Spielplatzpatin/-pate werden möchten, wenden Sie sich bitte an: Mag. Maria Witting, Freiwilligenkoordination, m.witting@zirl.gv.at

SCHÜLERLOTSEN GESUCHT

Um im kommenden Jahr die Sicherheit auf den Schulwegen gewährleisten zu können, werden freiwillige Schülerlotsen gesucht. Foto: shutterstock

Wie jedes Jahr sucht die Marktgemeinde Zirl Freiwillige, die als Schülerlotsen die Sicherheit auf den Schulwegen erhöhen möchten. Sowohl in der Früh als auch mittags zu den Schulschlusszeiten sichern Schülerlotsen Kreuzungen, die stark von SchülerInnen frequentiert werden, und helfen den Kindern auf ihrem Weg durch den Straßenverkehr. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe werden mehrere Freiwillige gesucht, die wochentags morgens und/oder mittags Zeit haben.

Wenn Sie gerne Schülerlotse werden möchten, wenden Sie sich bitte an: Mag. Maria Witting, Freiwilligenkoordination, m.witting@zirl.gv.at

GEBRAUCHTE SCHULTASCHEN FÜR RUMÄNIEN

MEISTENS BEI EINEM SCHULWECHSEL BEKOMMEN DIE KINDER EINE NEUE SCHULTASCHE. ZUM WEGWERFEN SIND DIE „ALTEN“ MEIST VIEL ZU SCHADE! WOHIN ABER MIT DER GEBRAUCHTEN SCHULTASCHE?

Die überwiegende Anzahl der Schultaschen sind nach ihrem Gebrauch in der Volksschule noch sehr gut erhalten, manche sehen sogar noch aus wie neu. Deshalb beteiligte sich der Recyclinghof Zirl bereits zum 9. Mal an einer Sammlung von gut erhaltenen gebrauchten Schultaschen für Kinder in Satu Mare (Rumänien) und für bedürftige Familien bei uns in Tirol.

Wir sammeln die Schultaschen, um ihnen ein „zweites Leben“ zu ermöglichen und gewähren damit eine Hilfe zur Selbsthilfe. Denn eine gute Bildung ist Grundlage für ein besseres zukünftiges Leben. Die Schultaschen der Tiroler Sammelaktion bereiten den bedürftigen Kindern viel Freude. Umso mehr, wenn sich noch brauchbare und saubere Schulutensilien wie Hefte, Buntstifte, Radiergummis, Kugelschreiber oder Wasserfarben mit Pinsel darin befinden. Auch mit Mal- und Bastelheften kann man den SchülerInnen eine große Freude bereiten.

Die Aktion „Schultaschen- und Schulsachensammlung“ ist eine Kooperation von Abfallwirtschaft Tirol Mitte, Landesfeuerwehrverband Tirol, Land Tirol, Österreichisches Jugendrotkreuz, Stadtwerke Kufstein und Umweltverein Tirol. Auch wir in Zirl haben wieder einen großen Anteil dazu beigetragen, dass einige Kinder eine solche noch sehr gut erhaltene Schultasche bekommen! Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Kindern und ihren Eltern bedanken, die an diesem Projekt teilgenommen und ihre Schultasche gespendet haben!

Gerd Plattner und Philipp Draxl mit den Viertklässlern der Volksschule Zirl, die ihre gut erhaltenen Schultaschen weitergegeben haben.

Foto: A. Immler

MÜLLTRENNUNG IM FRIEDHOF

Foto: V. Rangger

Leider gibt es schon seit einiger Zeit Probleme mit der Mülltrennung im Friedhof. Es wird wenig bis gar nicht getrennt und so kommt es vor, dass sämtlicher Bioabfall, der normalerweise kompostiert werden würde, im Restmüll entsorgt werden muss. Das kostet die MG Zirl jährlich sehr viel Geld! Durch eine ordentliche Trennung an Ort und Stelle wäre dieses Problem schnell und einfach zu beheben. Im Friedhof verteilt befinden sich sieben Müllstationen. Die Rest- und Biomüllbehälter werden zweimal im Monat entleert. Es kann vorkommen, dass eine Tonne voll ist. Sehr oft wird dann der Abfall auf den bereits vollen Container drauf gepackt, anstatt die nächstgelegene Müllstation aufzusuchen. Durch den Wind o.ä. wird der Abfall über den gesamten Friedhof verteilt.
Es wäre eine große Hilfe, wenn der Abfall so entsorgt würde, dass das Bild unseres Friedhofes sauber bleibt und der Abfall in jenem Container landet, wo er hingehört!
Wir bitten um EURE MITHILFE für eine richtige Mülltrennung und einen sauberen Friedhof.

GEFÄHRLICHE ILLEGALE MÜLLENTSORGUNG

Immer wieder, und leider immer öfter, muss festgestellt werden, dass diverser Abfall illegal im Ortsgebiet deponiert wird – wir haben berichtet.

Dazu ein Situationsbericht:
Ein Mitarbeiter der Marktgemeinde Zirl war damit beschäftigt, mehrere schwarze Müllsäcke zu entfernen, die illegal an einem öffentlichen Platz abgestellt waren. Dabei konnte er nicht sehen, dass in einem solchen Sack tatsächlich auch Spritzen entsorgt wurden. Er bemerkte dies erst, als er sich an einer Nadel verletzte! Auf die diversen Möglichkeiten einer gefährlichen Infektion durch solche Nadelstiche muss nicht extra hingewiesen werden. Mit allem Nachdruck betonen wir deshalb nochmals, dass das illegale Deponieren von Abfällen strengstens verboten ist und eine Geldstrafe von 3.600,-- Euro nach sich ziehen kann.

STAUDEN ZURÜCKSCHNEIDEN NICHT VERGESSEN!

In den Sommermonaten müssen Hecken und Sträucher so zurückgeschnitten werden, dass kein Risiko durch eingeschränkte Sicht in Kreuzungs- und Ausfahrtsbereichen oder Gefahr für Verletzungen von Passanten oder Beschädigungen an Fahrzeugen besteht. Die Haus- und Grundstückseigentümer sind dazu aufgefordert, dafür Sorge zu tragen.

KULTUR- UND
VERANSTALTUNGSZENTRUM
ZIRL

ERÖFFNUNG

12.-13. SEP. 2015

Viel Musik, Theater, Überraschungsgäste, Besichtigungstour im neuen Gebäude. Für Bewirtung ist gesorgt. Eintritt frei!

Vorverkauf und Infos: www.b4-zirl.at | follow us: | T. +43-5238-54001 (Marktgemeindeamt Zirl) | Bahnhofstraße 4 | 6170 Zirl